

COMIC CAMP

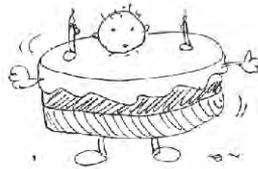
MITEINANDER LEBEN IN MÜNCHEN

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisjugendring München-Stadt im Bayerischen Jugendring
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Paul-Heyse-Str. 22, 80336 München

Telefon: 089/51 41 06 - 0
Telefax: 089/51 41 06 - 45

E-Mail: info@kjr-m.de
www.kjr-m.de
www.kjr-kulturprojekte.de
kulturprojekte.kjr-blog.de



Verantwortlich: Stefanie Lux, Vorsitzende
Autorinnen: Isabel Berghofer-Thomas, Michaela Herrmann
Gestaltung: Lisa Frühbeis, Barbara Yelin

©Kreisjugendring München-Stadt 2017

Für die Comics ©alle Rechte bei den ZeichnerInnen

Titelillustration: ©Vincenz Heigenhuber
Backcoverillustration: ©Philipp ‚Philo‘ Neumann



COMIC CAMP

MITEINANDER LEBEN IN MÜNCHEN



INHALT

<i>Vorwort</i>	5
SOMMERFRISCHLER – Philipp ‚Philo‘ Neumann	6
GOTT IST ÜBERALL – Taiga Tsukini	22
BEI DEN MÖNCHEN. WIE DIE STADT MÜNCHEN ZU IHREM NAMEN KAM – Caleb Morasch	26
OHNE TITEL – Tim Seck	38
PURZEL – EINE UNGEWOLLTE REISE Valentin Albang	50
COURAGE – Simon Schruff	72
MÜNCHEN ALS KONZERN – Cedric Khazendar	80
KEINE ANGST VOR UNBEKANNTEM – Eva Proißl	86
VON DER WIEGE IN DEN WAGEN – Vincenz Heigenhuber	92
<i>Personalien</i>	102



„Miteinander leben in München“

... war das Motto der Workshopserie COMIC CAMP des Kreisjugendring München-Stadt (KJR).

Bei dem Projekt trafen sich Jugendliche und junge Erwachsene, um unter der Anleitung der Comicprofis Barbara Yelin und Aike Arndt eigene Geschichten zu entwickeln und zeichnerisch umzusetzen. Vor Ihnen liegt die Sammlung ausgewählter Werke der jungen Teilnehmenden.

Comics und Graphic Novels erfahren heute große Resonanz und haben längst nicht nur als Unterhaltungs-, sondern auch als Kunstform weitreichende Bedeutung erlangt. An diese Entwicklung knüpft der KJR mit COMIC CAMP an. Das Projekt umfasste mehrere Vorbereitungs- und Workshop-Wochenenden und als Kern eine knappe Woche intensiven gemeinsamen Zeichnens in einem Jugendhaus am Ammersee. Die Kurse waren für alle offen. Dabei trafen Münchner Zeichnerinnen und Zeichner mit Wurzeln aus Deutschland, Österreich, Italien, Syrien, Afghanistan, dem Irak und dem Iran zusammen und entdeckten gemeinsam die internationale Sprache der Bilder.

Es war ihnen und ihrer Fantasie überlassen, einen individuellen Zugang zum Thema „Miteinander leben in München“ zu finden. Die Ergebnisse dieser Beschäftigung und deren zeichnerische Umsetzung sind so verschieden wie die jungen Menschen selbst.

Sie reicht von der Auseinandersetzung mit einer hochtechnisierten Welt und mit der Natur, mit Neuankömmlingen und Einheimischen, mit der Frage, wie wir leben wollen bis hin zu tierischen Begegnungen.

Der Dokumentarfilmer Martin Friedrich begleitete den gesamten Arbeitsprozess mit der Kamera. Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Filmbeitrag „Zwischen den Bildern“ auf dem DOK.fest 2017 in München.

COMIC CAMP ist eines von zahlreichen Kulturprojekten des KJR. Denn kulturelle Bildung bedeutet Bildung zur kulturellen Teilhabe, es geht um die Demokratisierung von Kultur, das Leben mit und das Verständnis für Kultur, gleich, in welchem Bereich. Diese Form des Zugangs sollte lebensbegleitend für alle Menschen sein.

Der KJR hat sich zum Ziel gesetzt, eine anregungsreiche Kultur- und Bildungslandschaft zu schaffen und Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen kulturelle Teilhabe unabhängig von Alter, Herkunft und Bildungsstand zu ermöglichen.

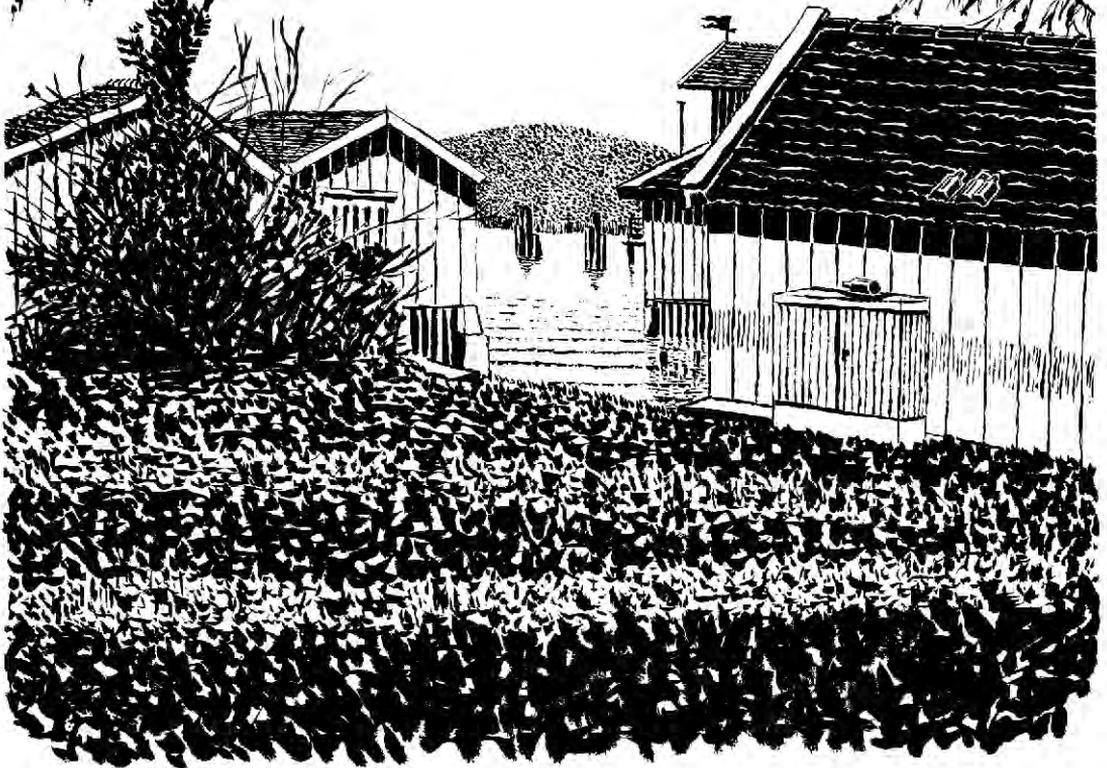


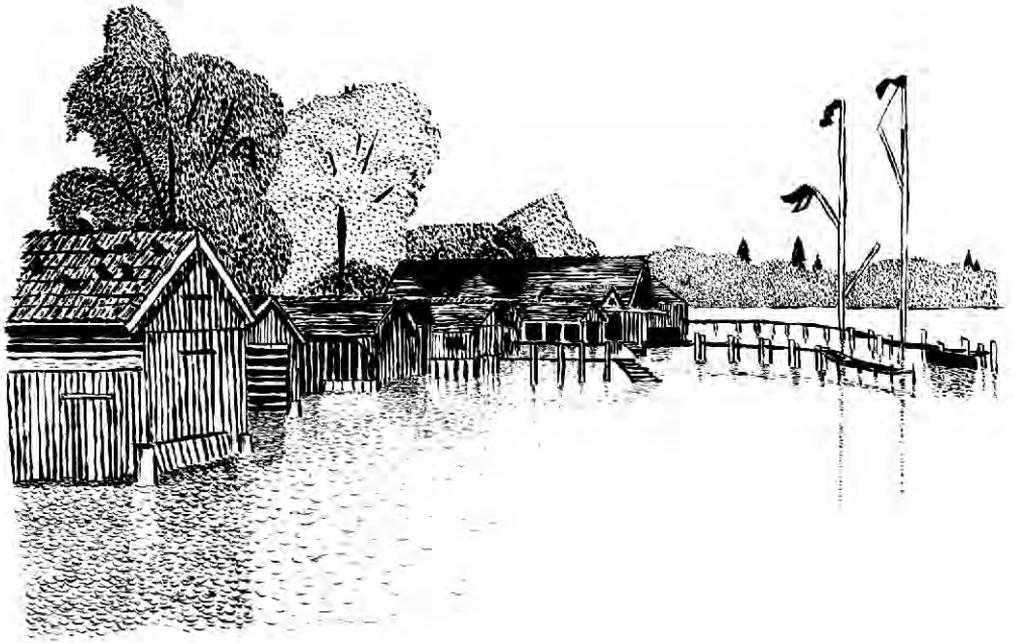
Stefanie Lux, Vorsitzende KJR

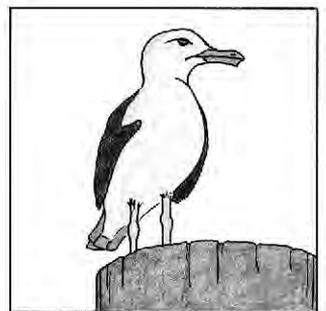
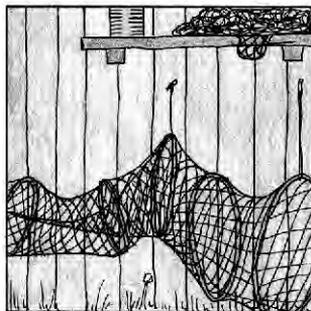
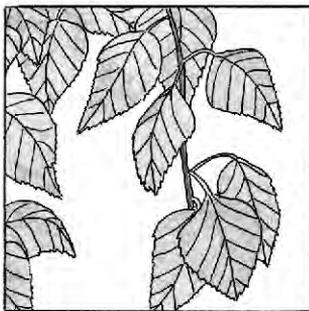
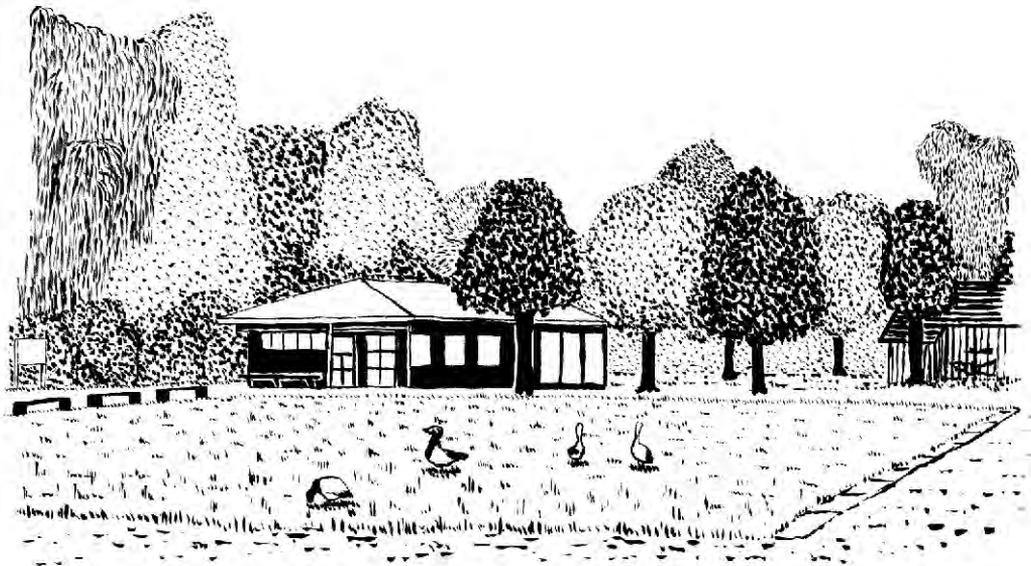
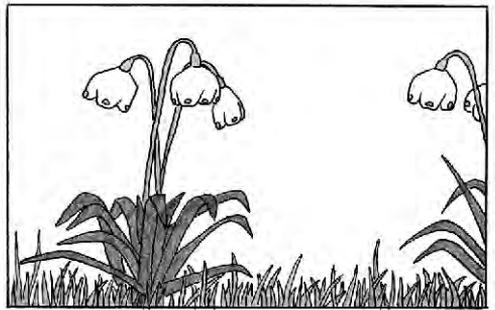
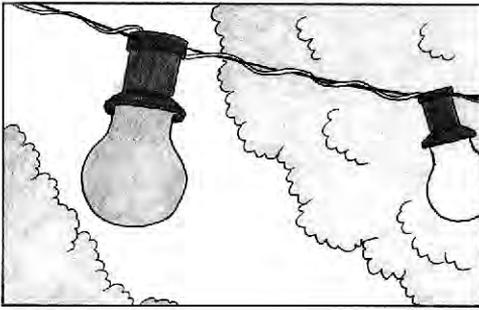


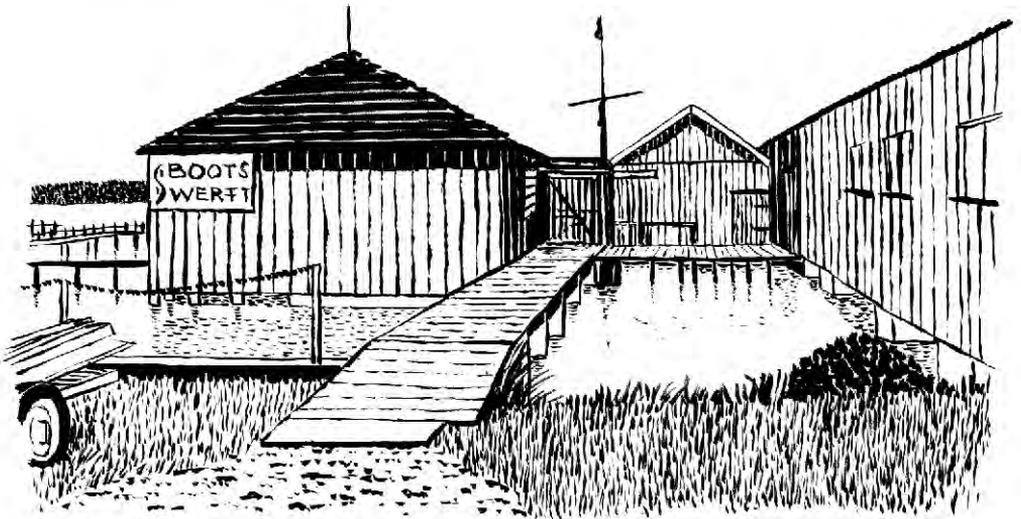
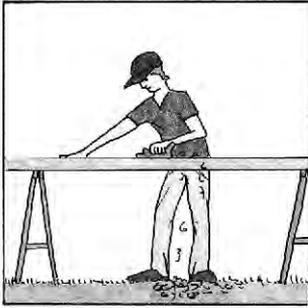
PHILO

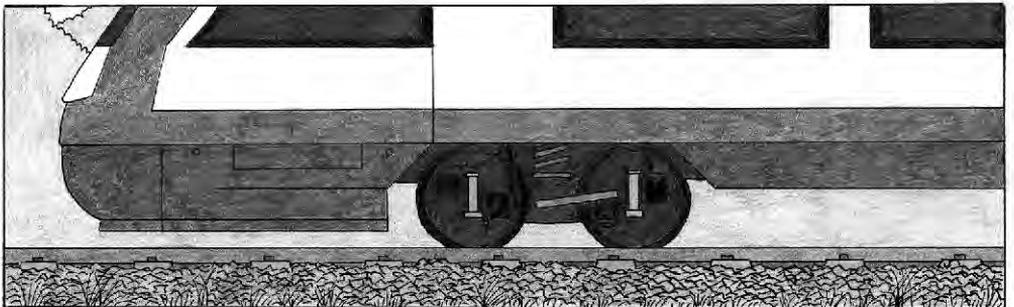
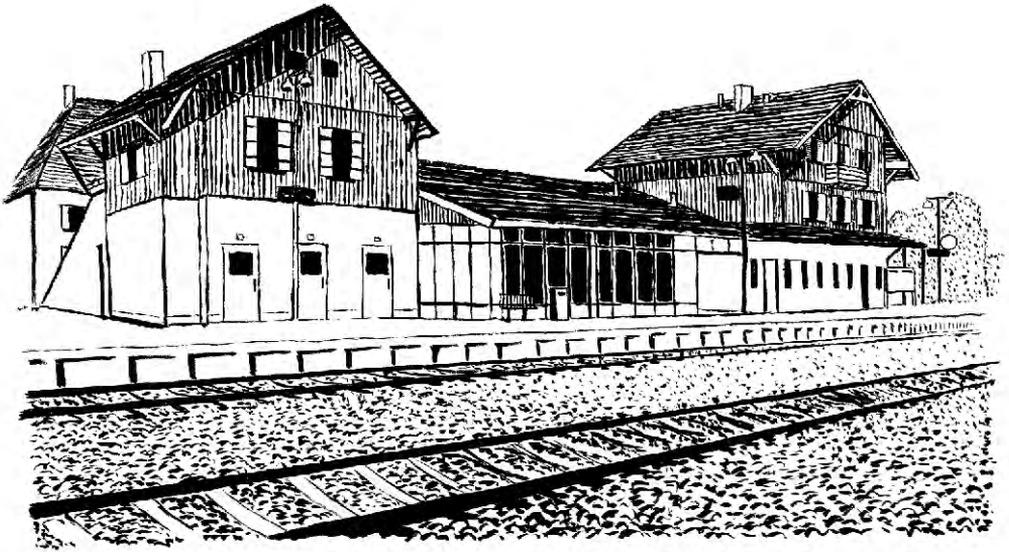
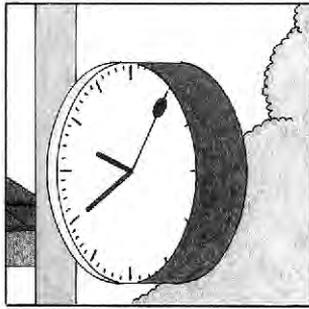
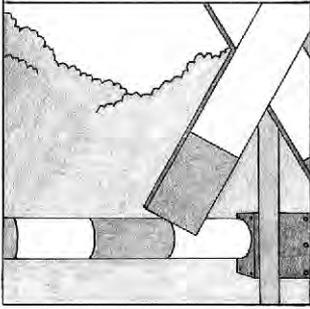
Sommerfrischler

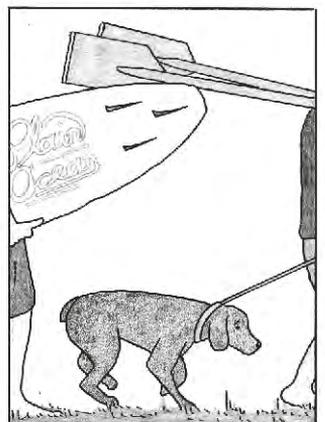
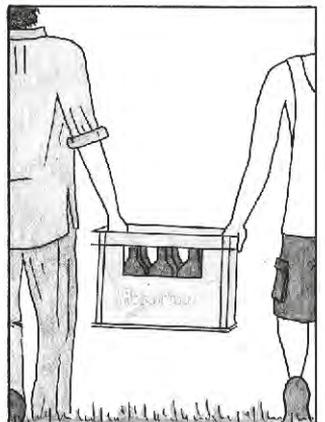
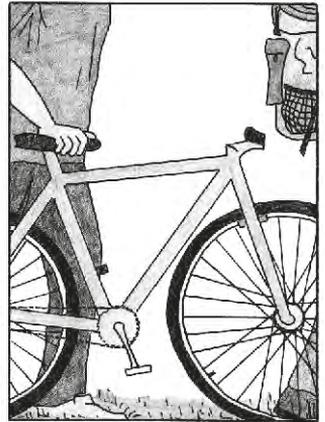
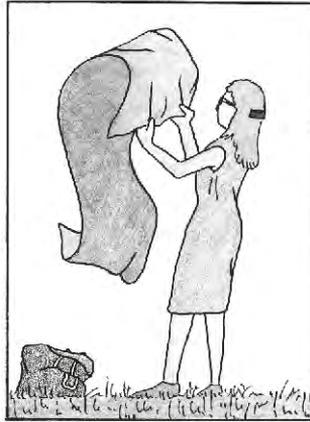


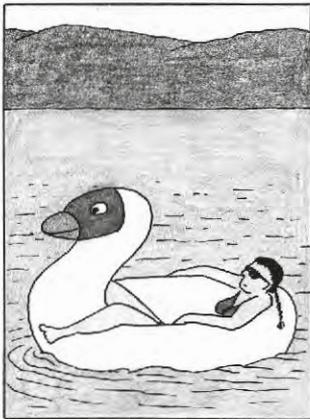
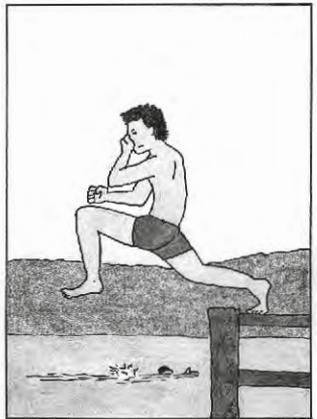


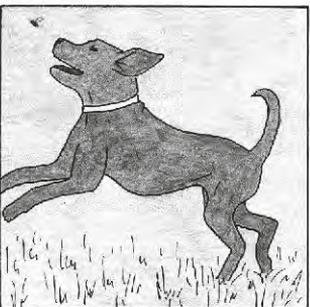
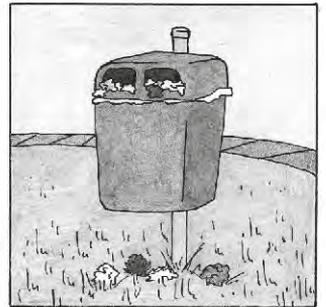
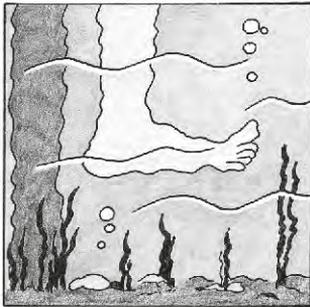
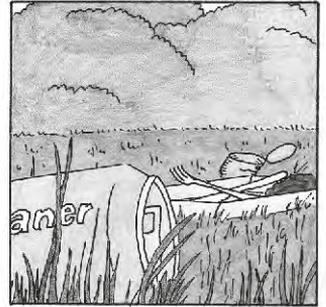
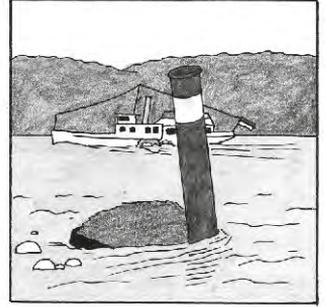


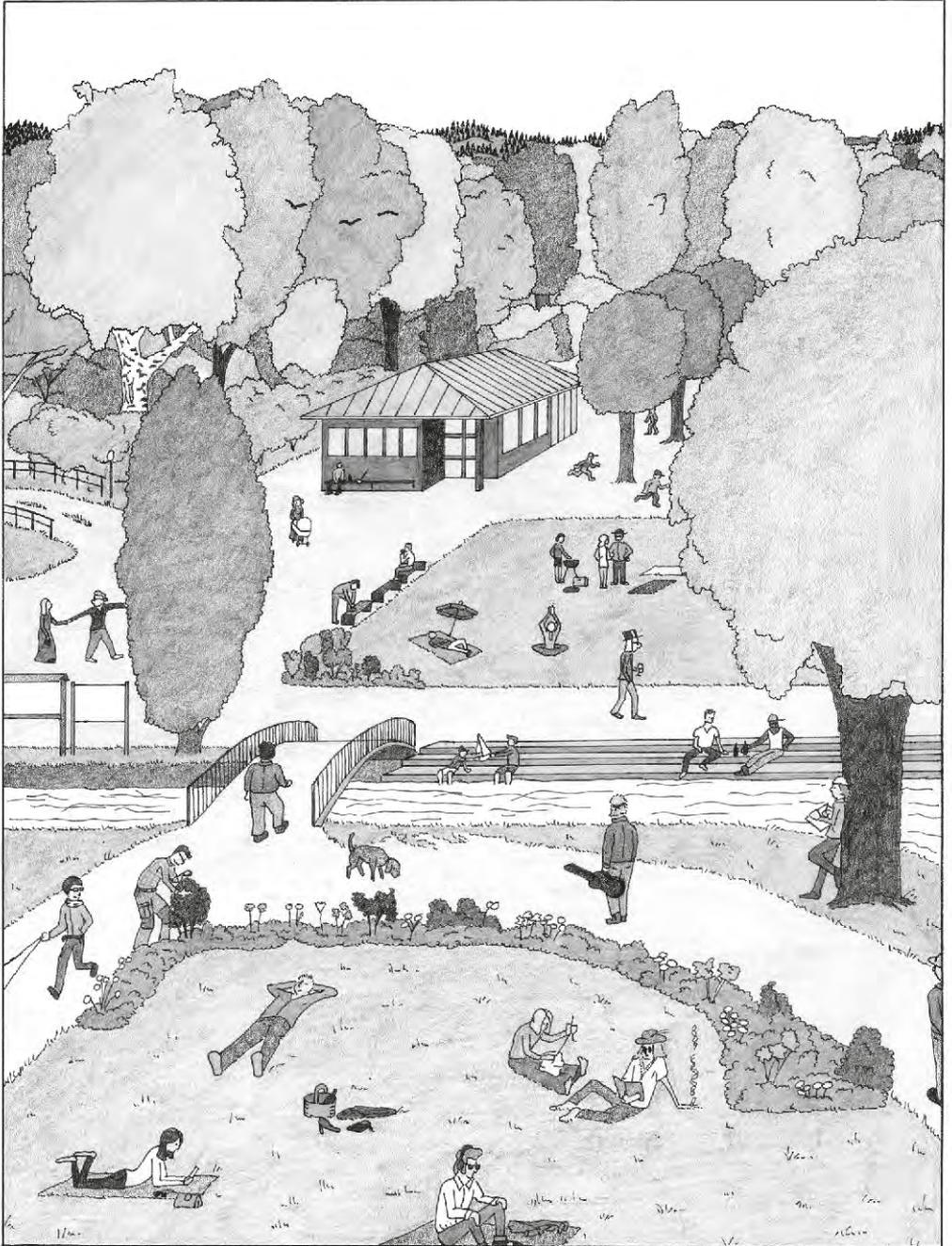


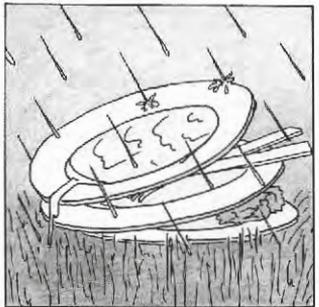
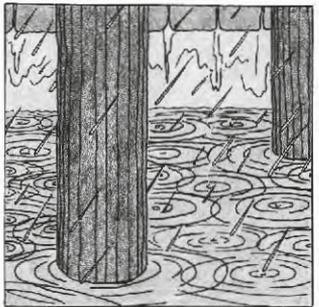
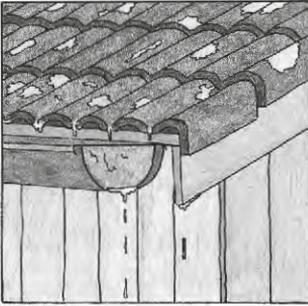




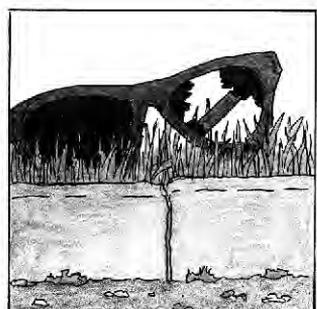
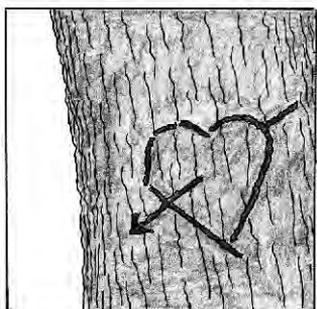
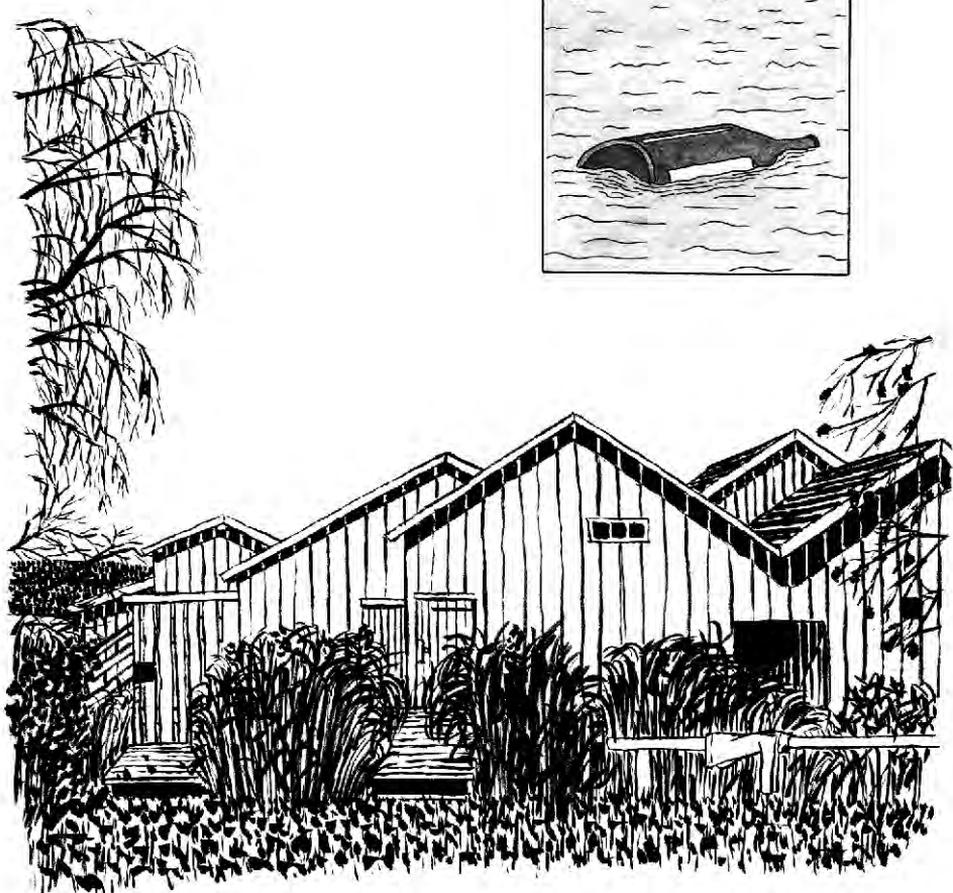
















1915

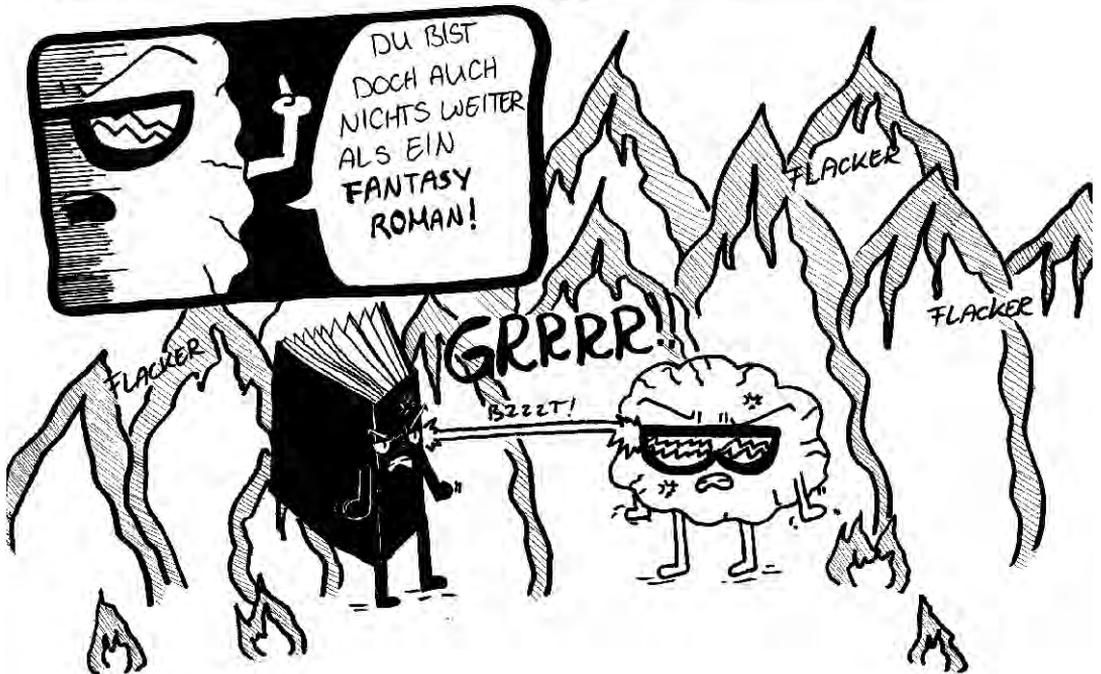


Phil



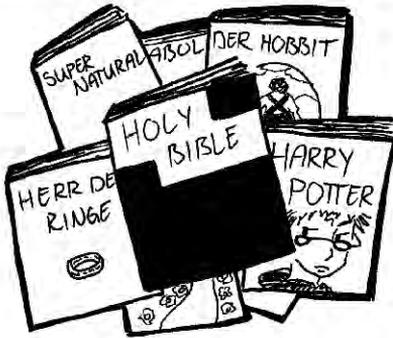
GOTT IST ÜBERALL







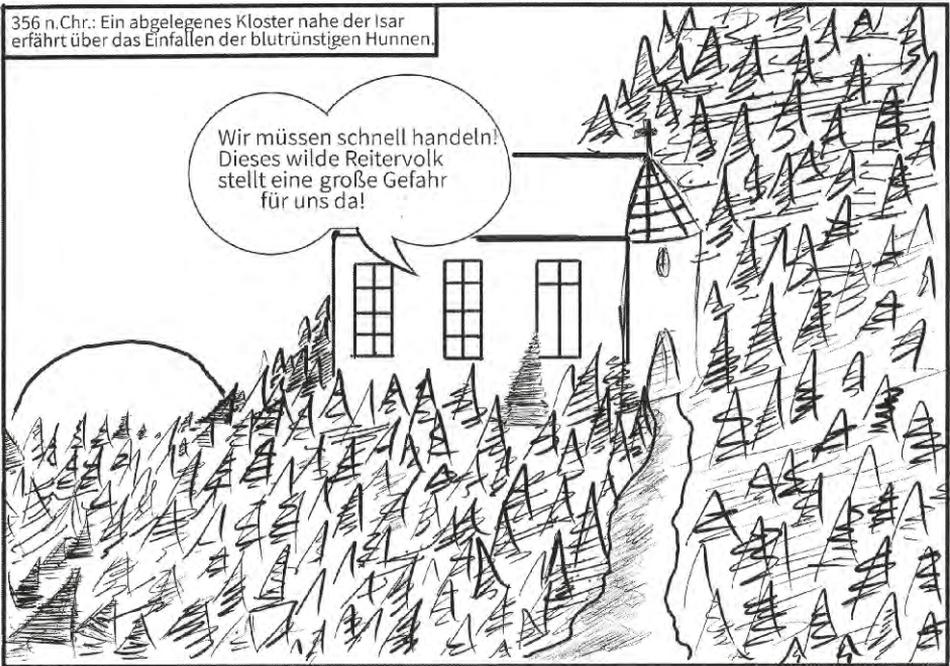
BY TAIGA TSUKINI



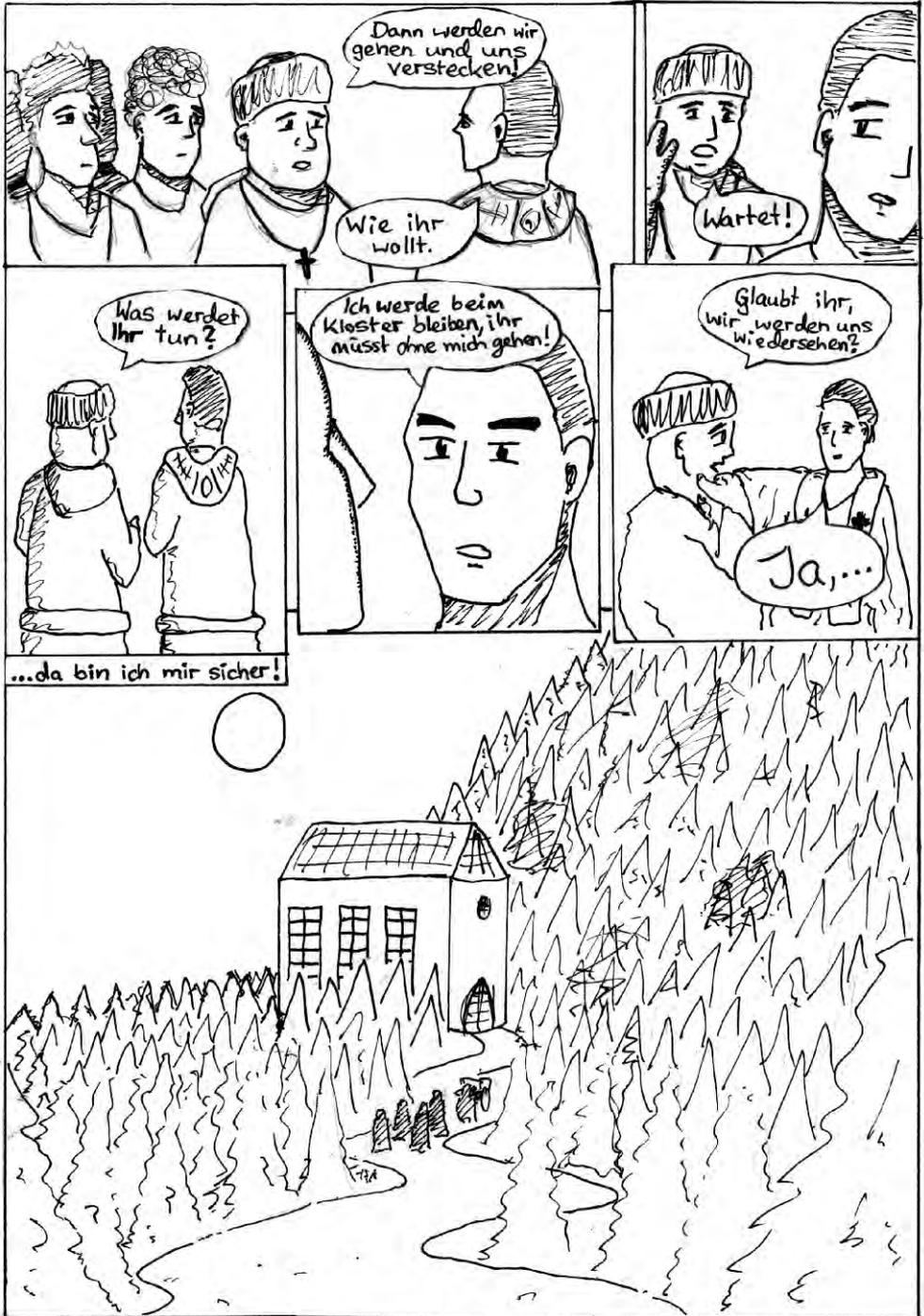


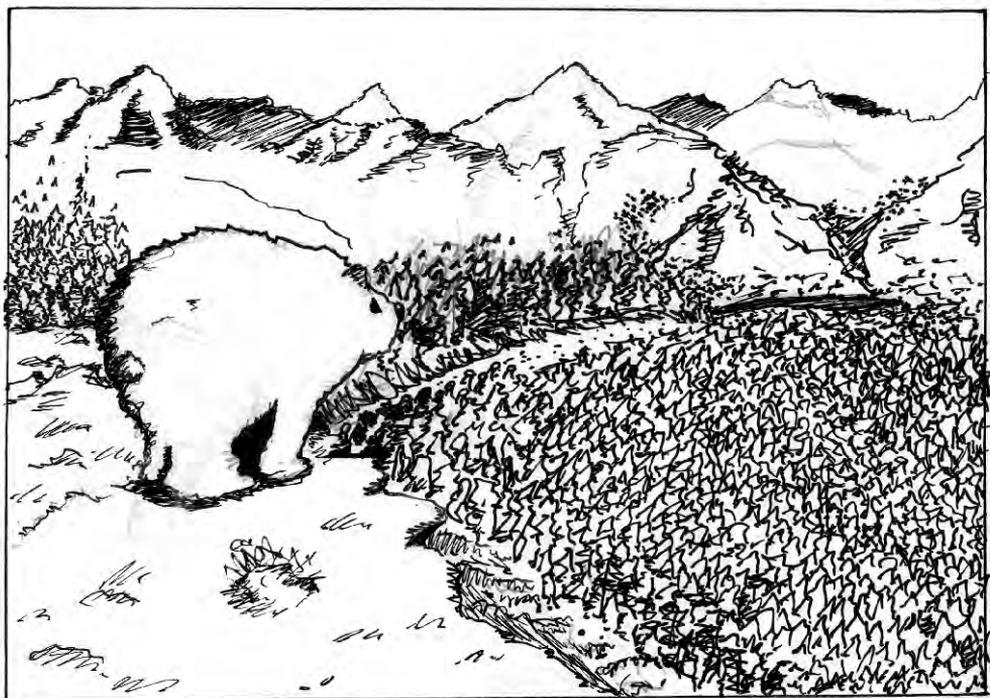
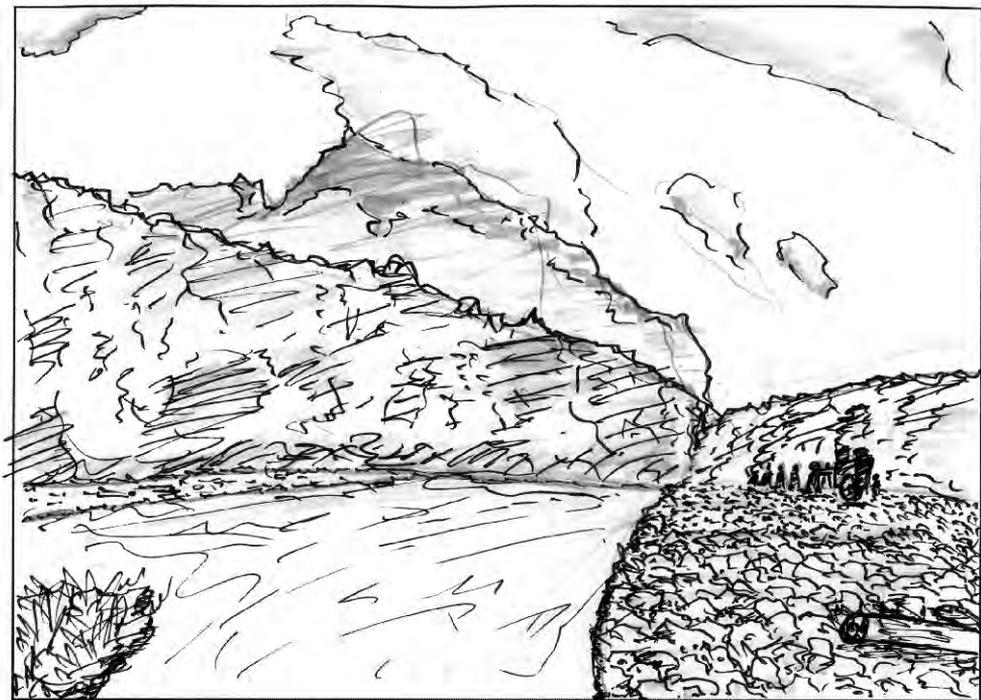
BEI DEN MÖNCHEN.
WIE DIE STADT MÜNCHEN
ZU IHREM NAMEN KAM

356 n.Chr.: Ein abgelegenes Kloster nahe der Isar erfährt über das Einfallen der blutrünstigen Hunnen.









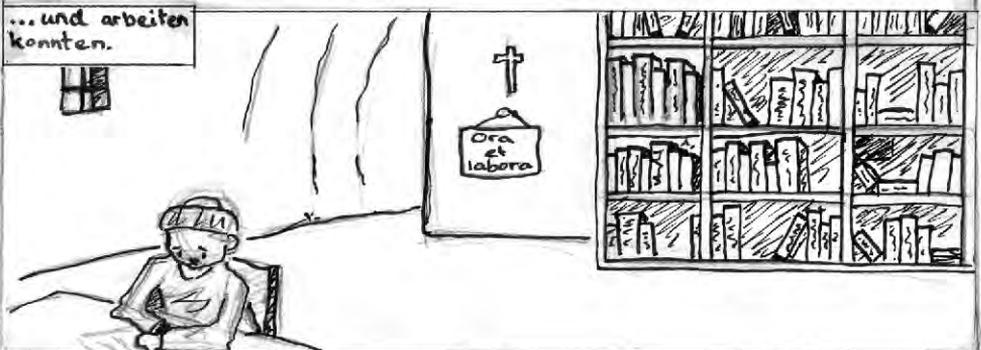
Schließlich erbauten
sie ein Kloster...



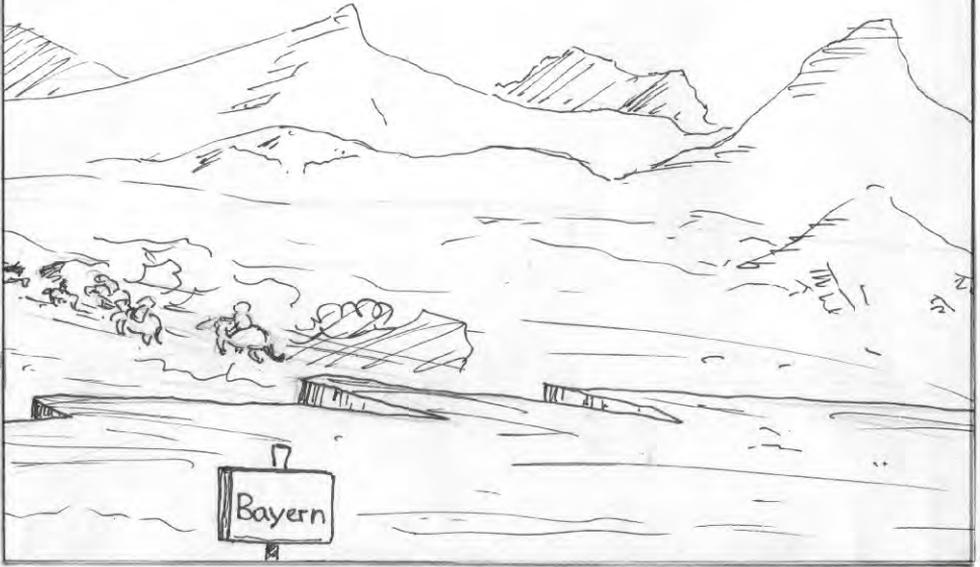
... in dem sie
beten...



... und arbeiten
konnten.



Schließlich gelang es dem Kaiser, die Hunnen aus dem Land zu vertreiben.



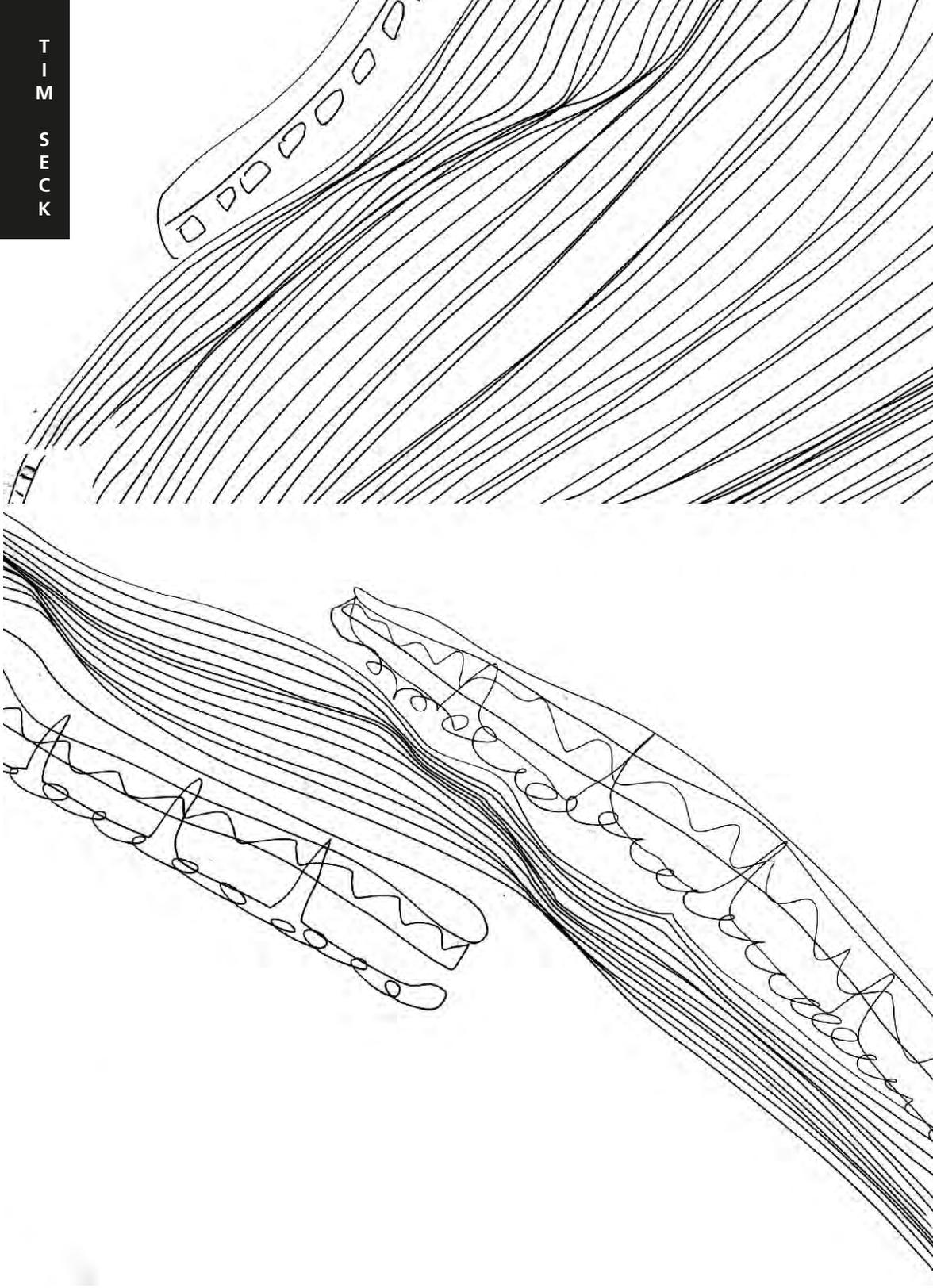


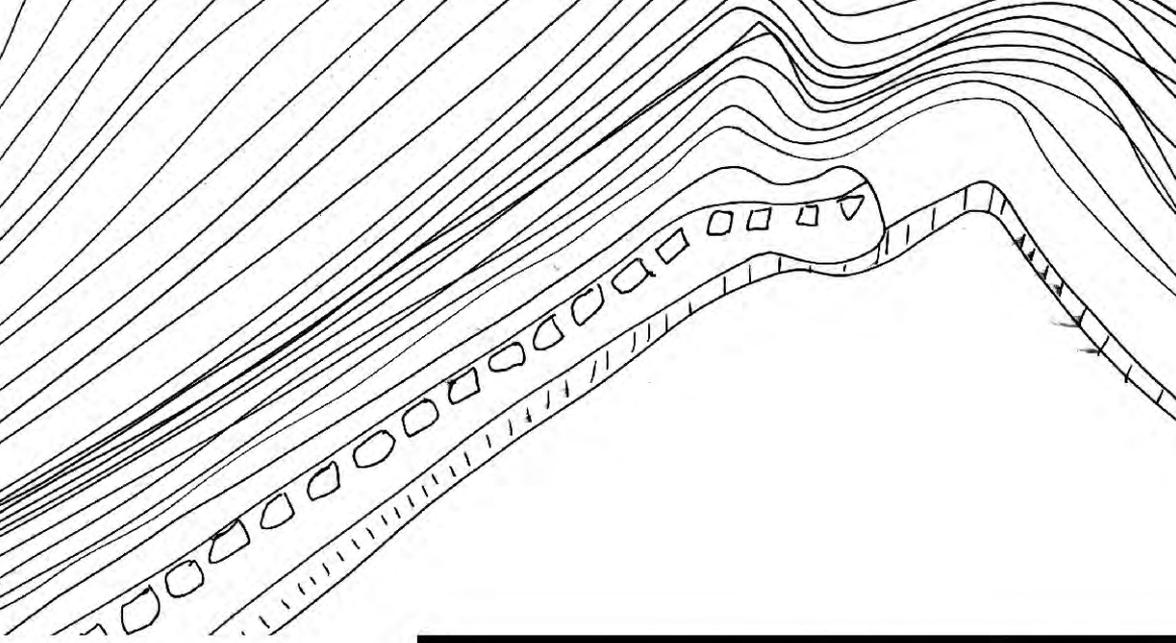








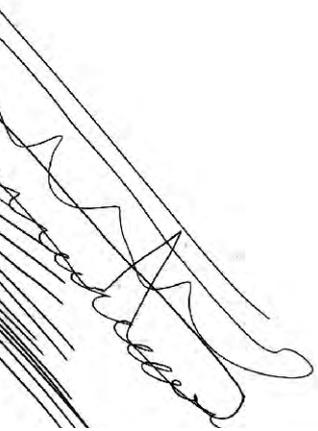




Ich erzähle von Ereignissen,
die sich in Eindrücken ihren
Platz in mir erhalten.

Während die Erinnerungen nach
und nach verblassen, werden
ihre Umrisse und Konturen schärfer,
ihr Strich stärker.

2015 lebte ich in Frankfurt und
meine Freundin in Wien. Ich pendelte.
Die Geschehnisse ereigneten sich
auf 2 meiner zahlreichen Zugfahrten
im Herbst. Die Strecke von Wien
über Passau nach Deutschland war
Teil der sogenannten Balkanroute.





Zwischen Wien und
Frankfurt liegen
eine Nacht...



...und Momente
des Abschieds...







... und Momente
des Aufbruchs...



... und Momente der Begegnung.





Es ist ein ruhiger Schlaf,
den der Sohn finden wird...

ST. PÖLTEN



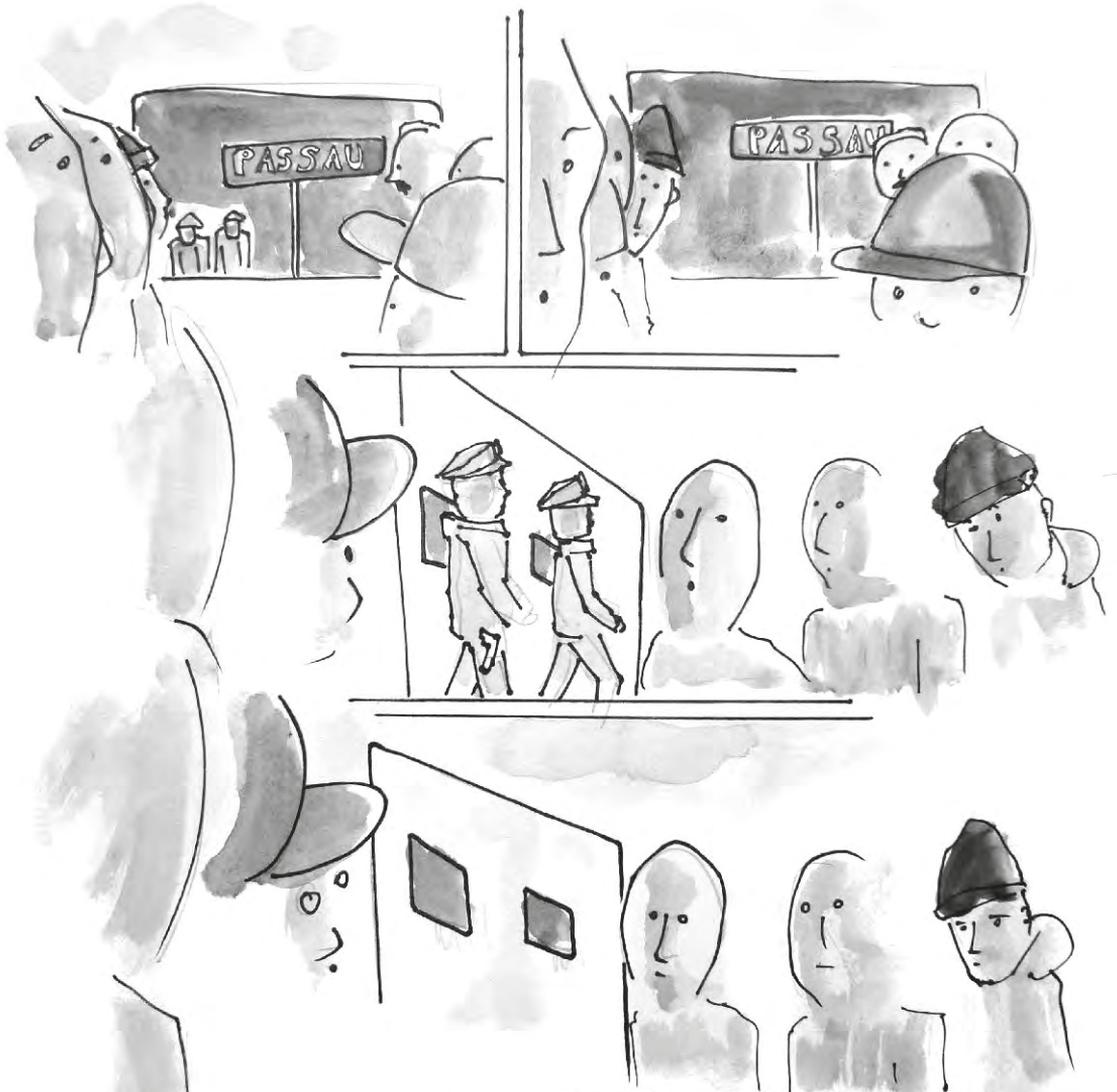
während sein Vater mich
an Bahnhöfen fragt...

LINZ

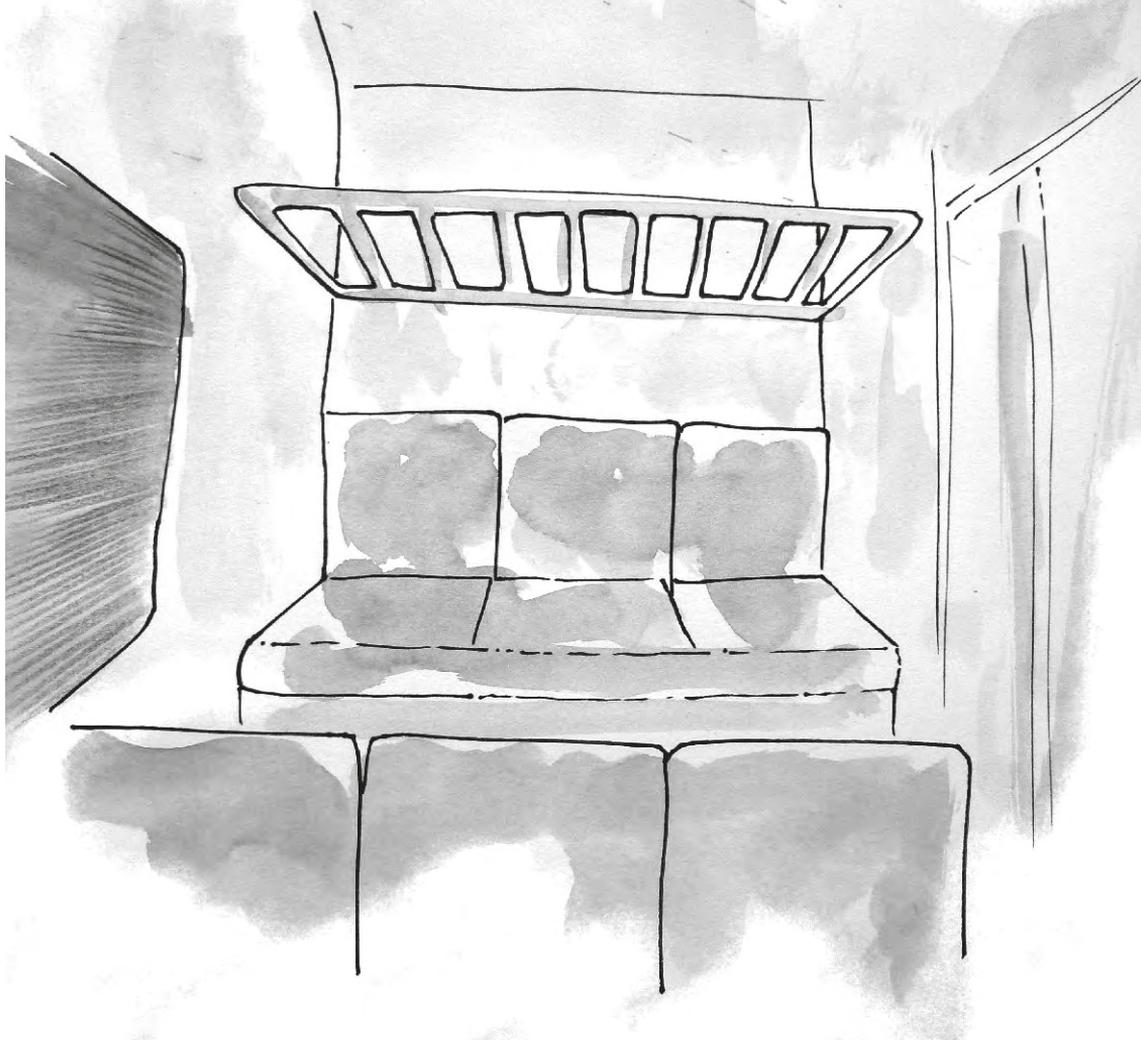


Ob wir schon in
Deutschland sind?

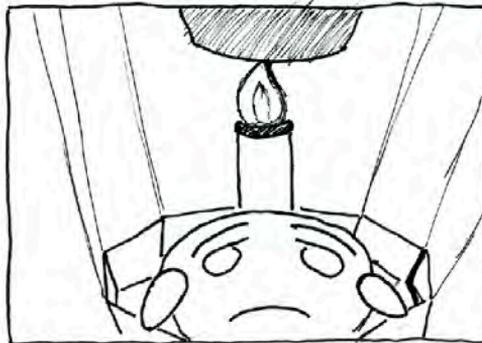
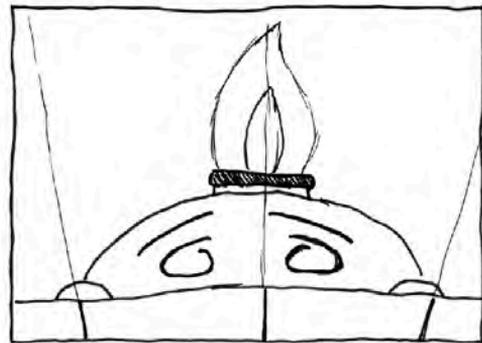
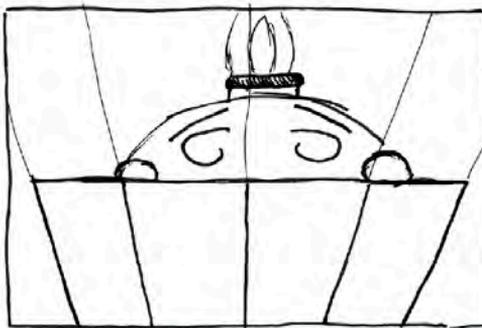
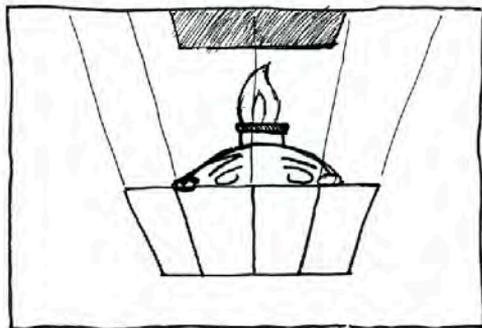
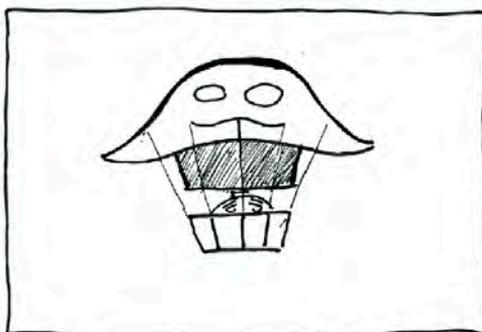
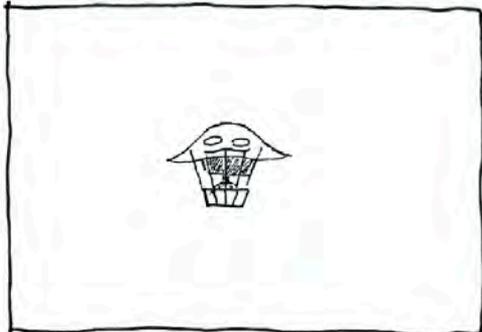
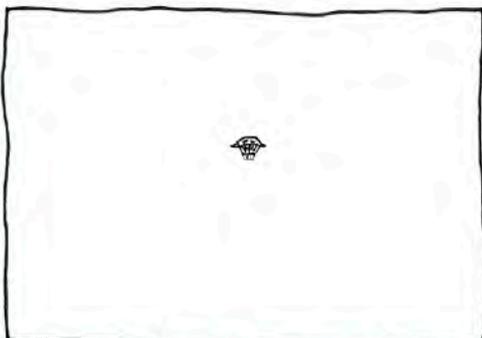
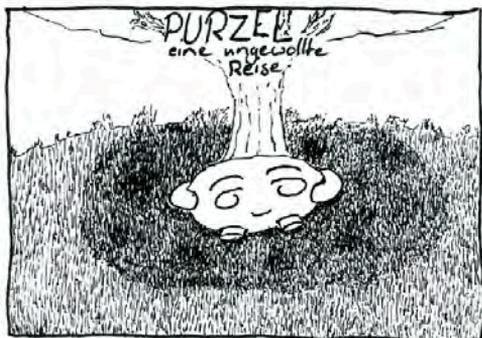
WELS

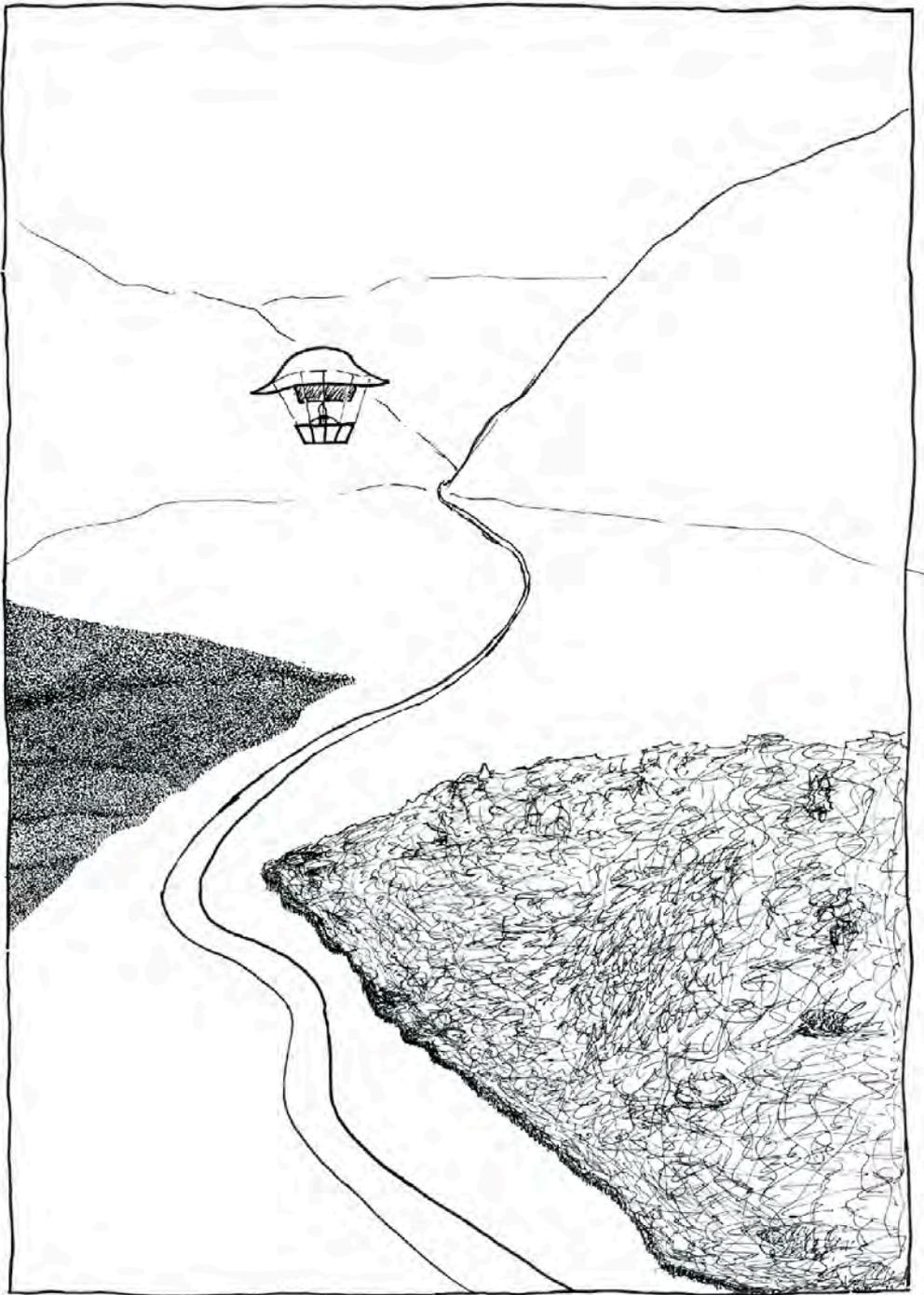


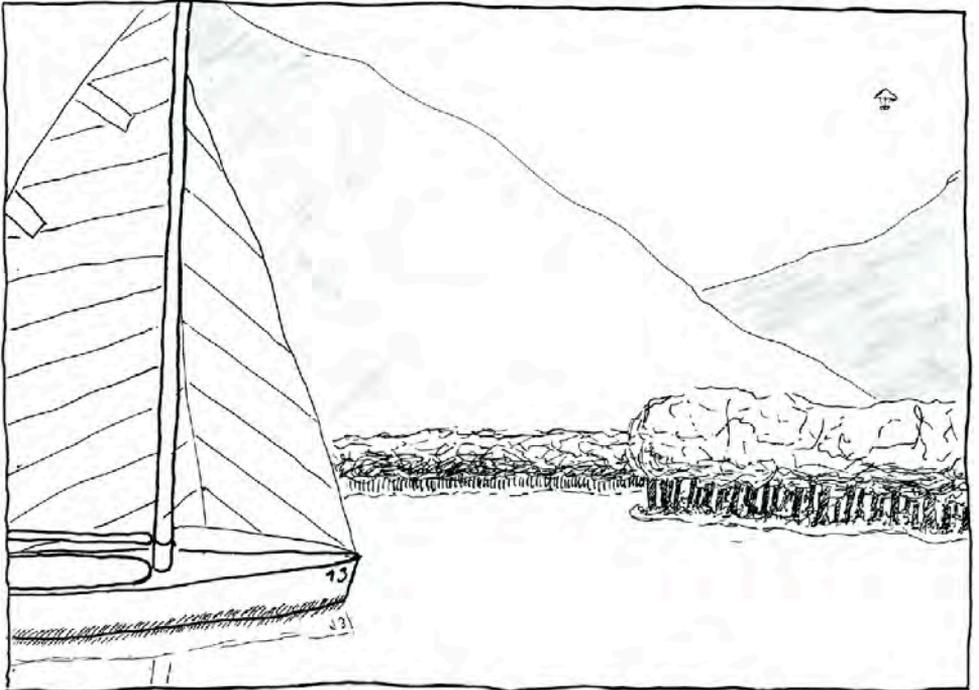
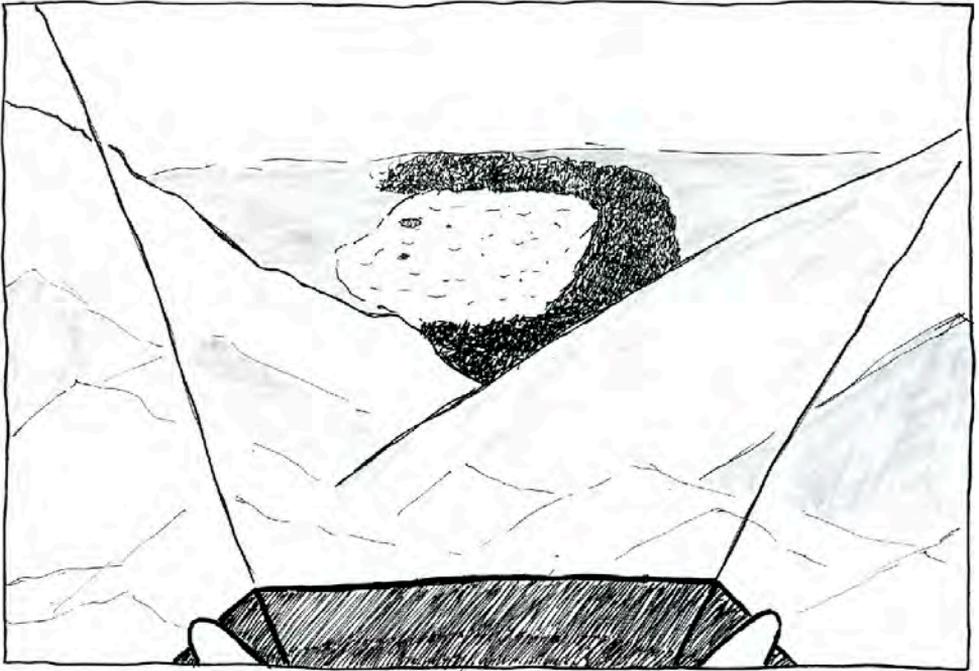
Grenzen, Länder-Historische Landschaften mit Politik übersät.

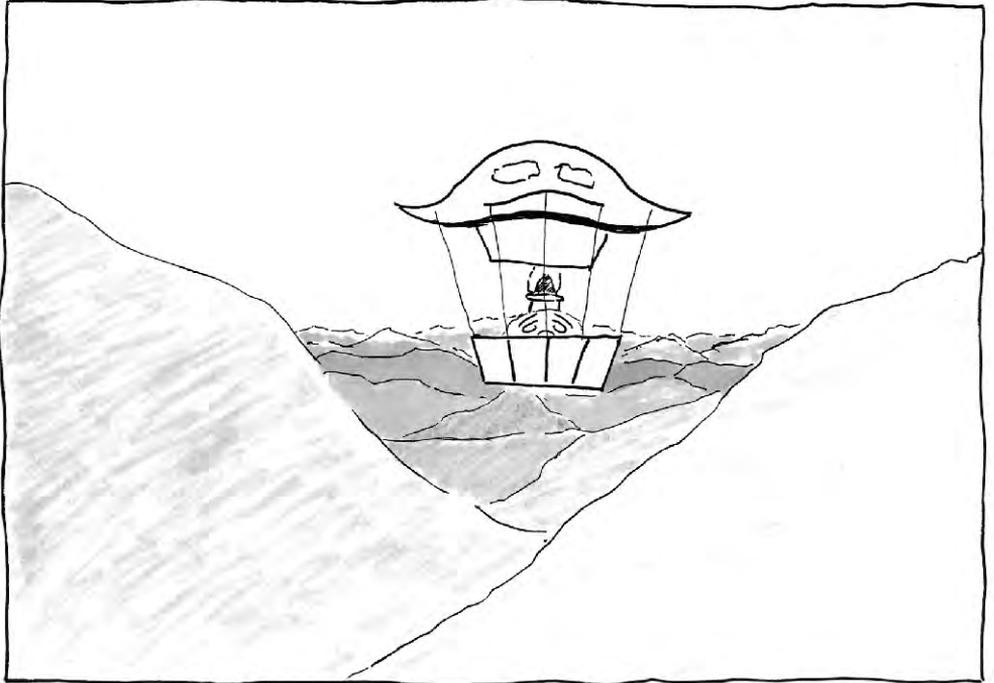
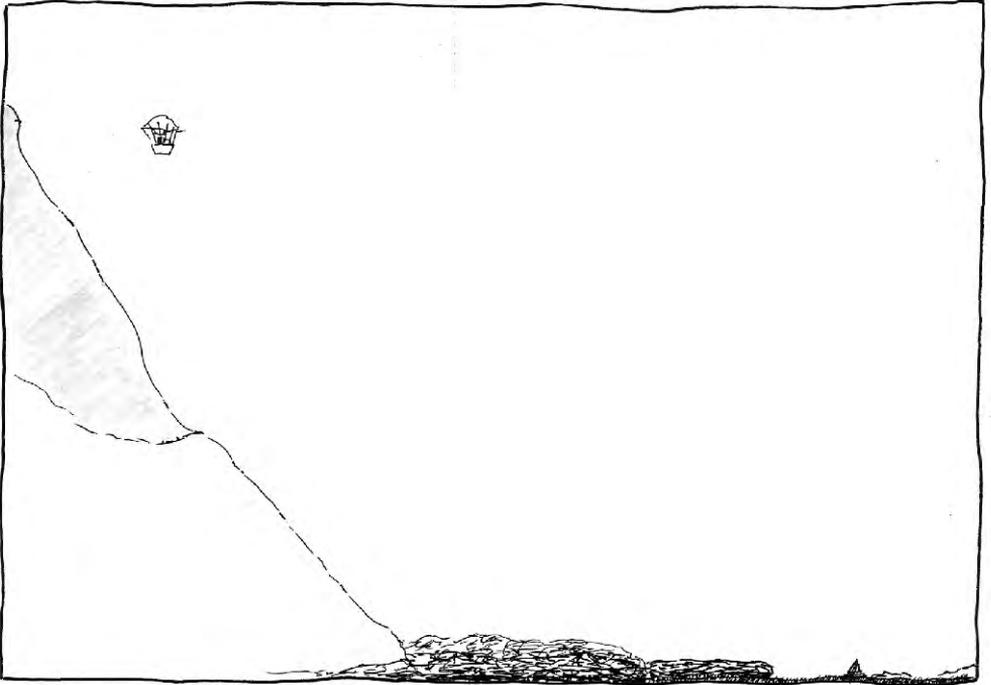


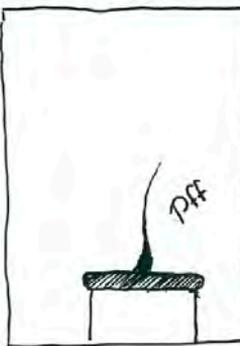
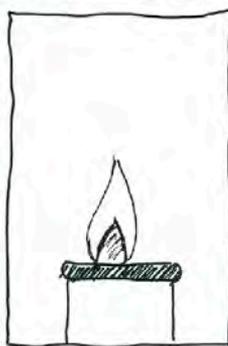
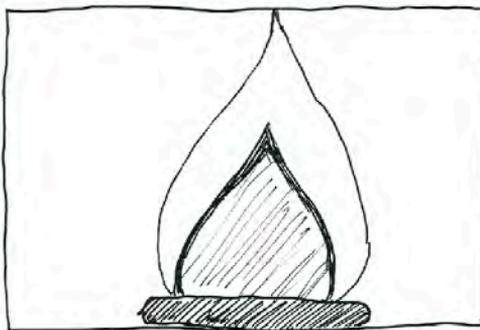
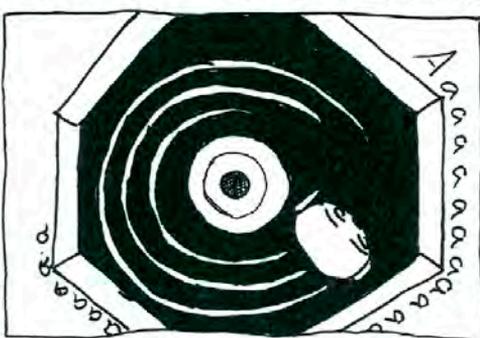
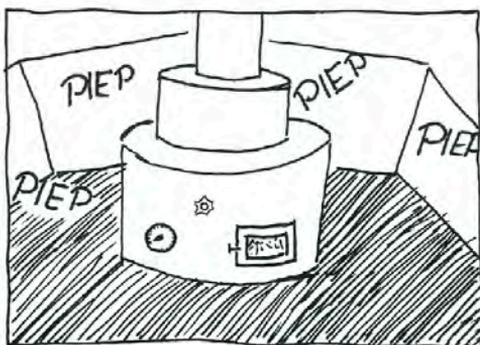
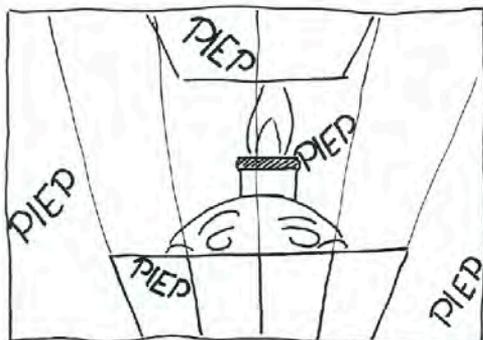
Wenn Menschen kategorisiert werden,
finden nicht alle Platz.

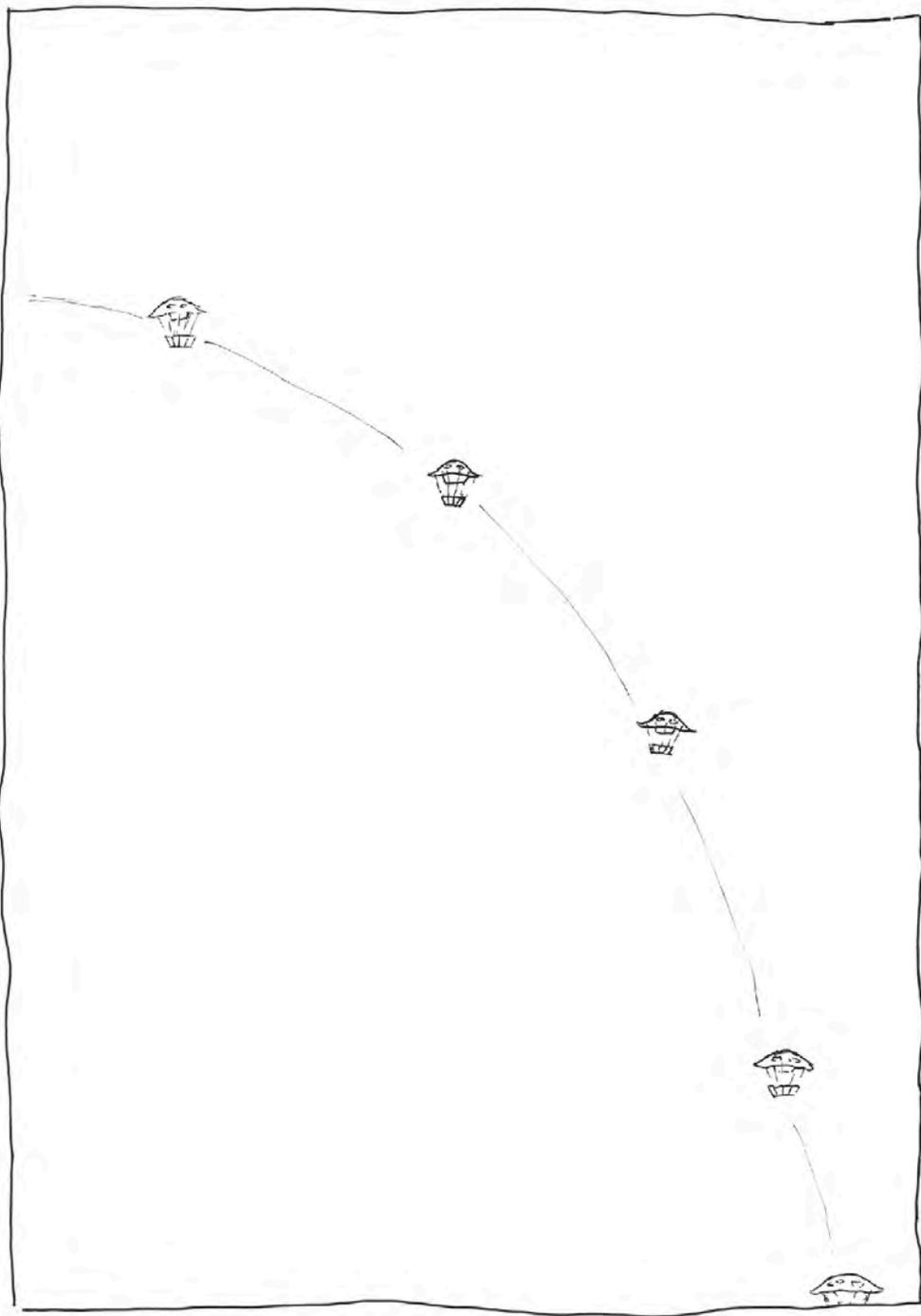


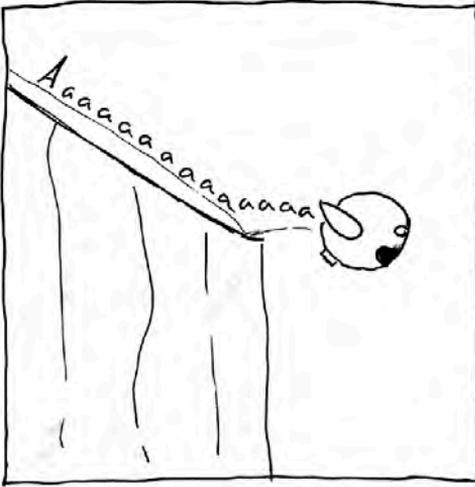
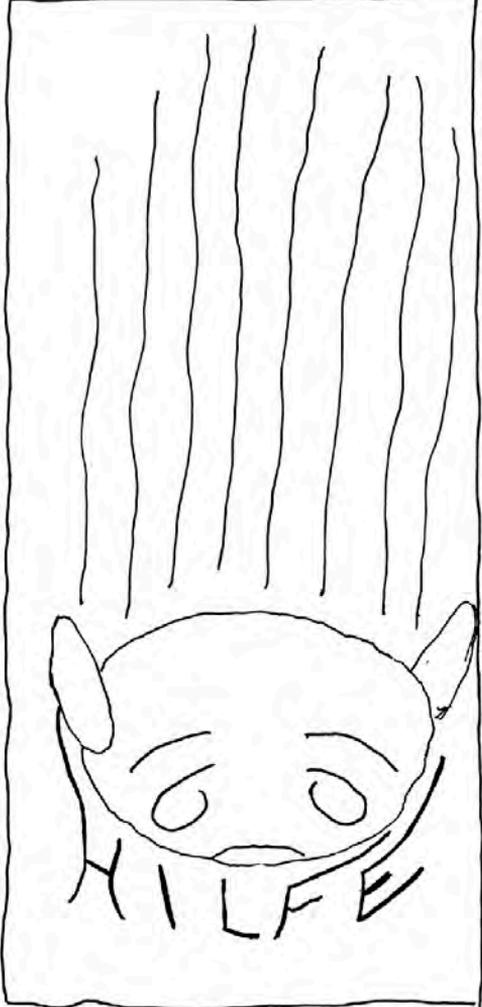
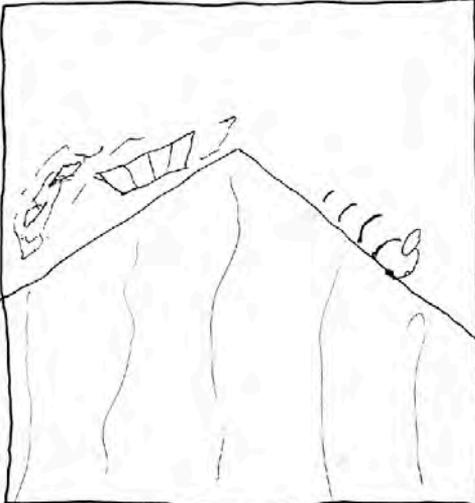
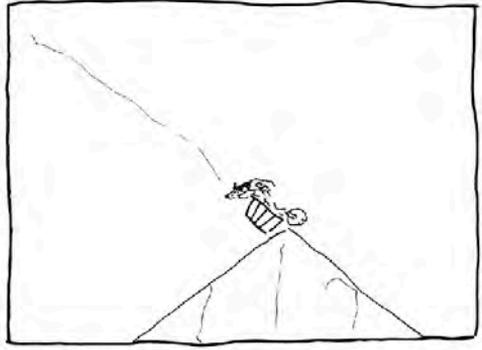
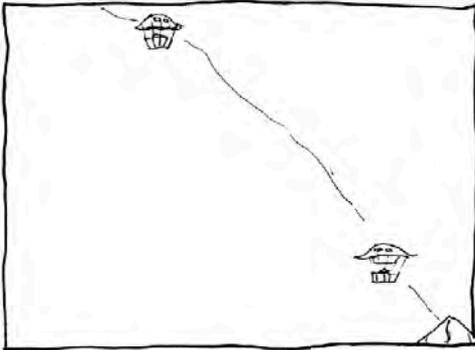


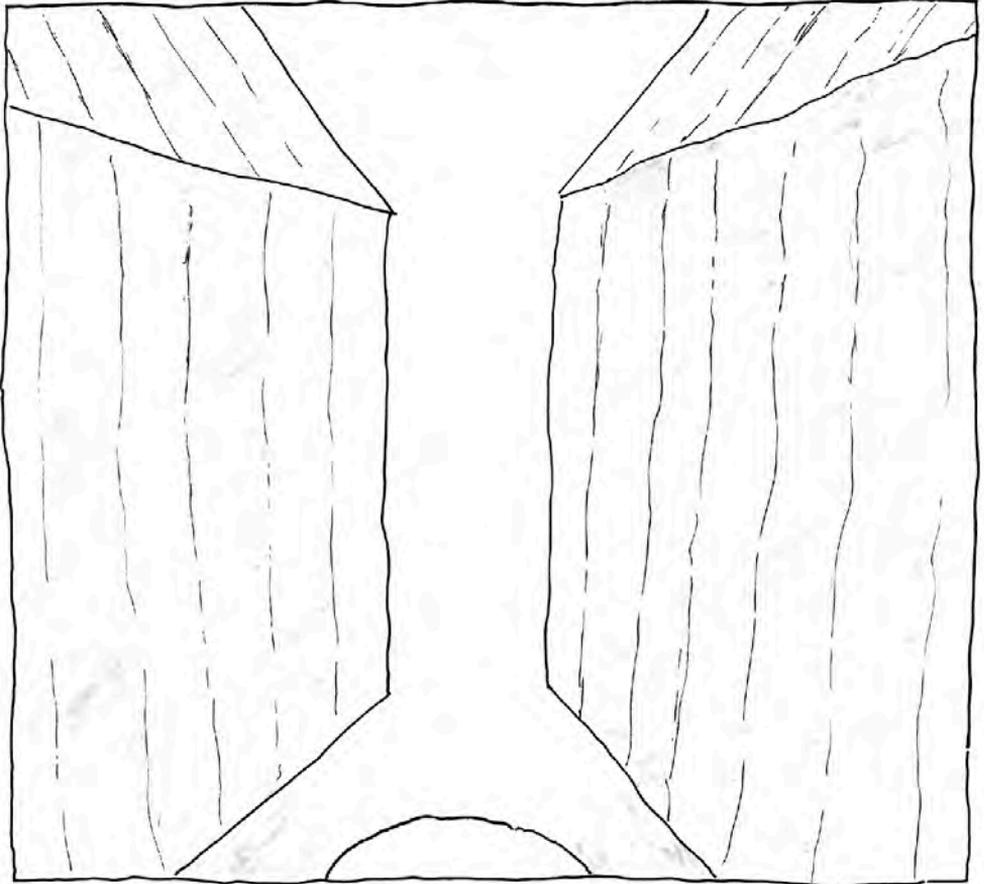
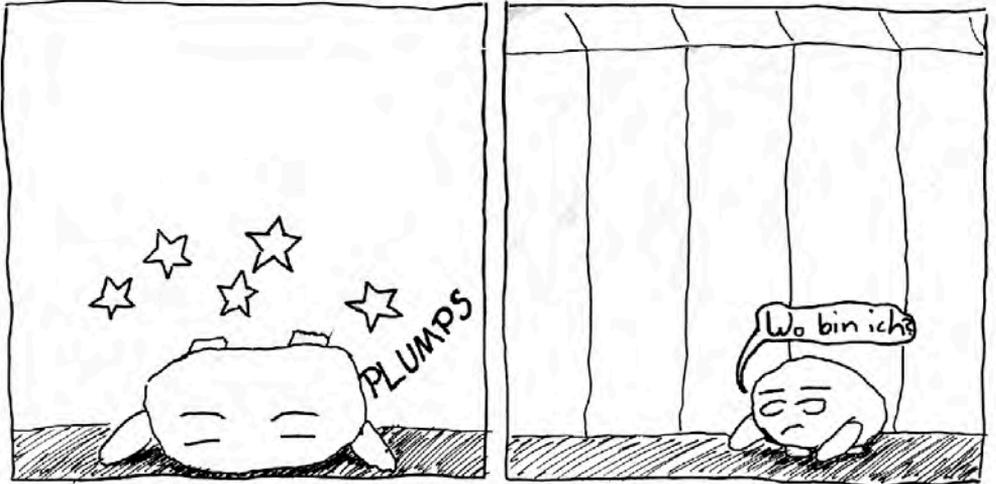




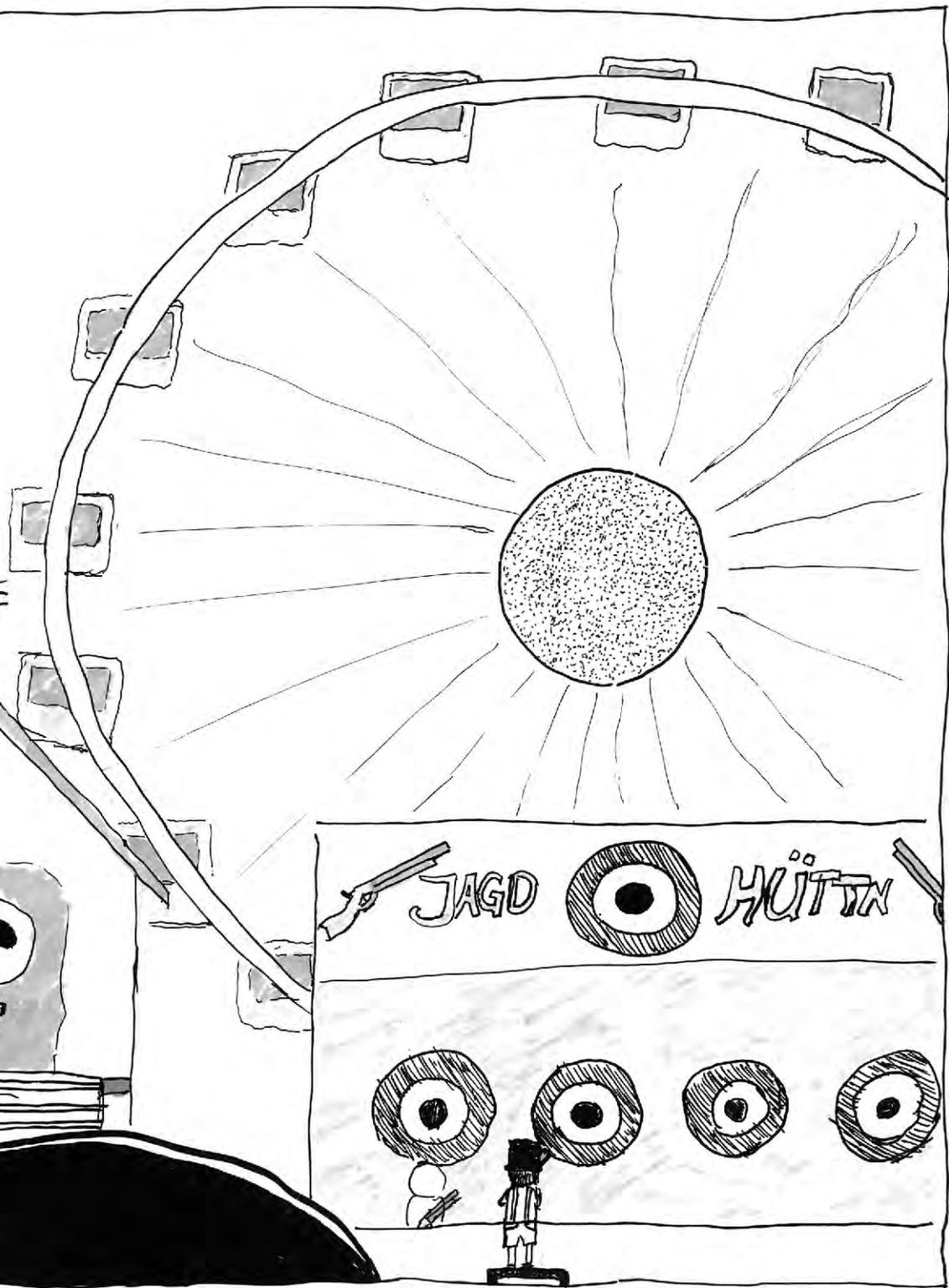


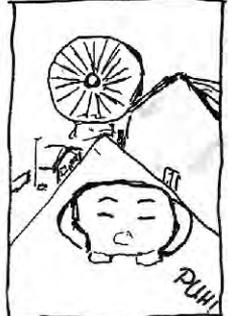
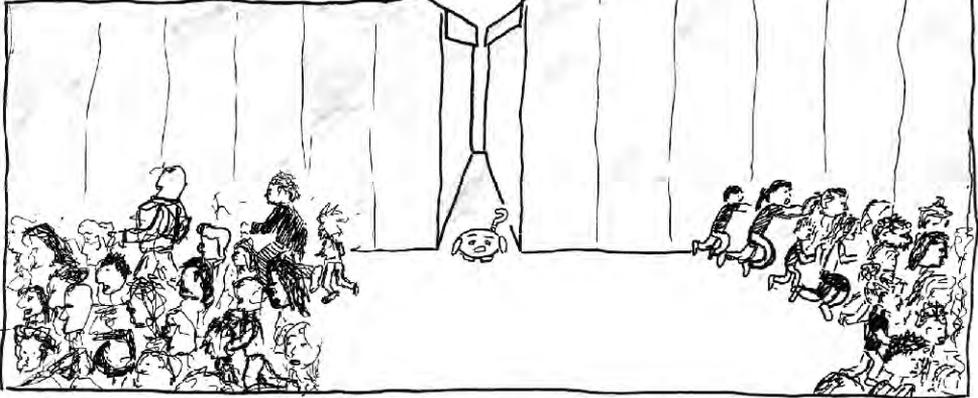


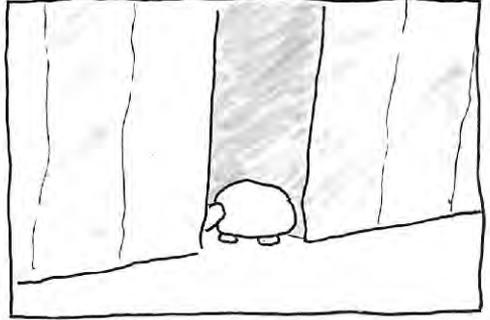
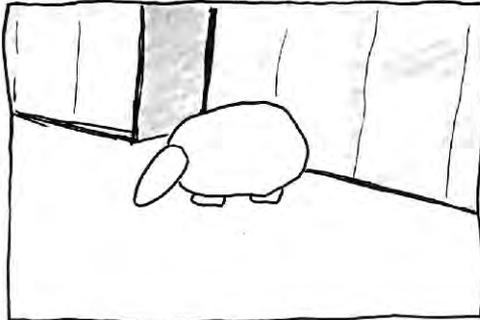
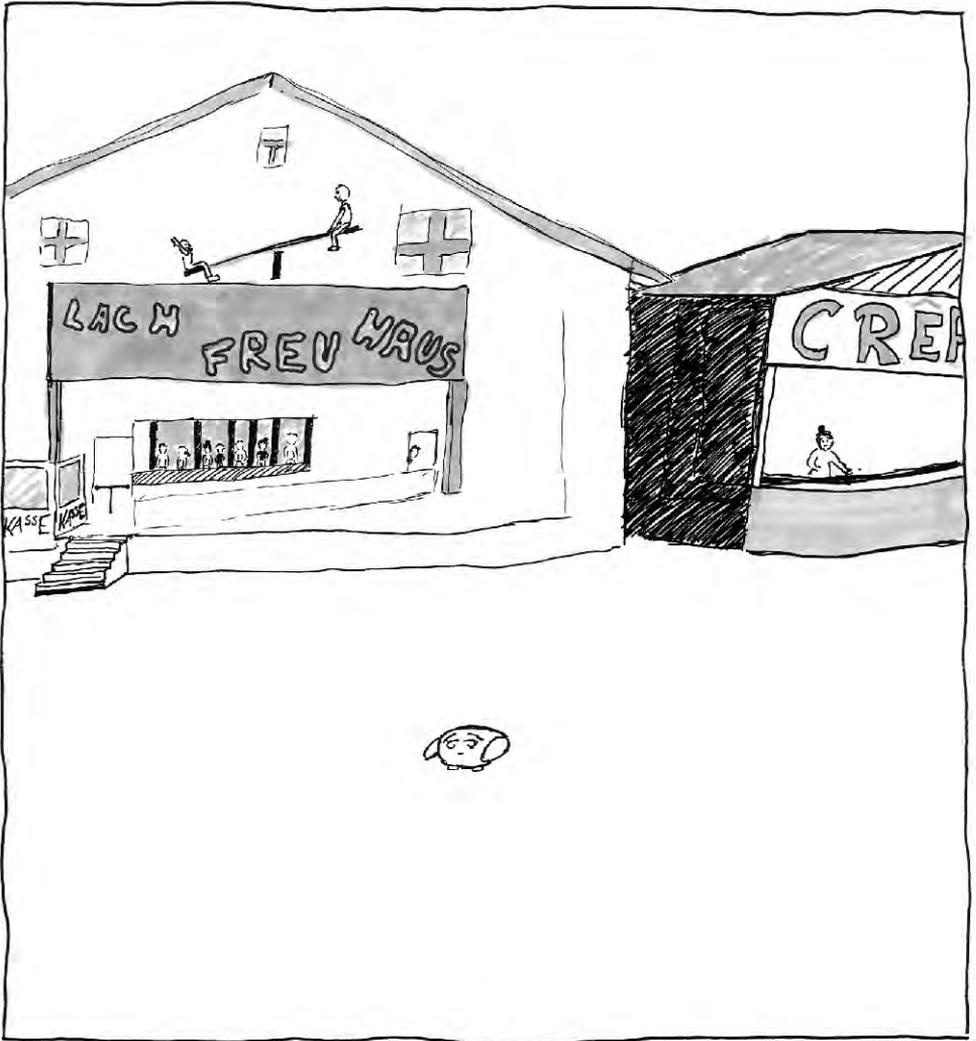


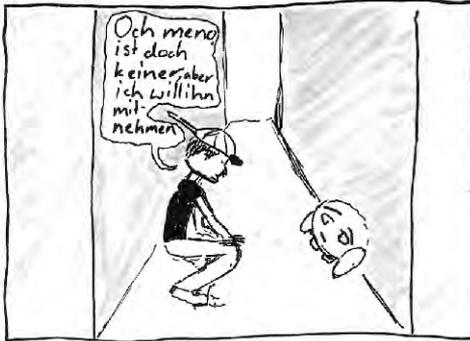
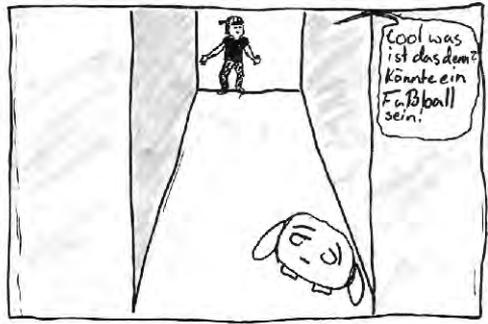
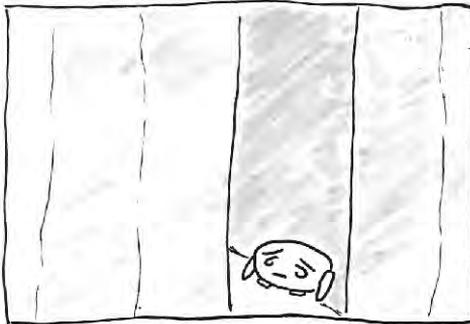


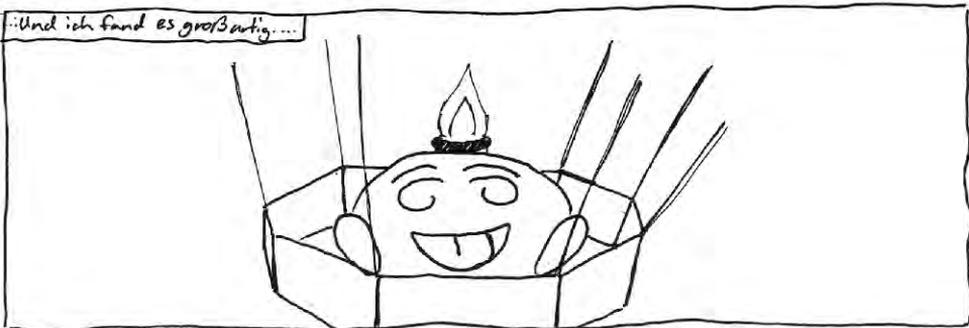
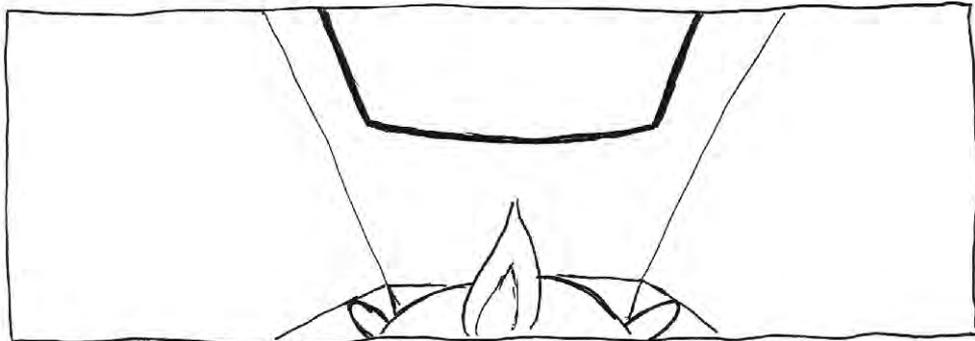
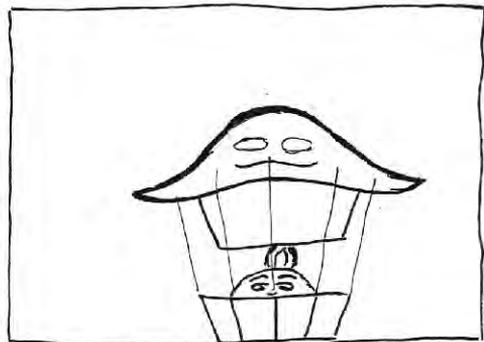




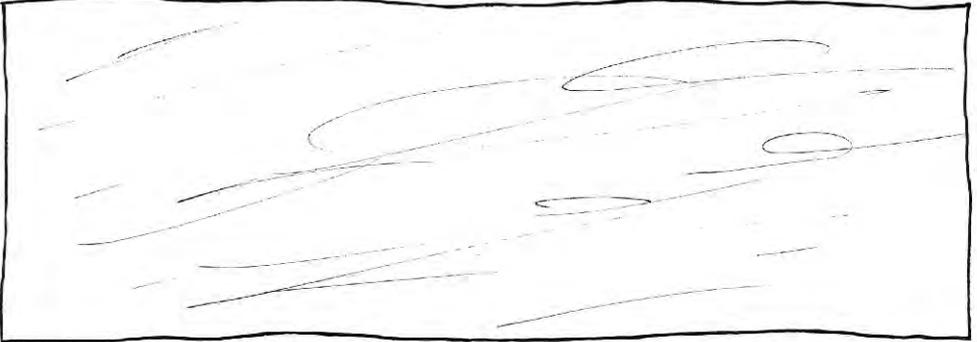
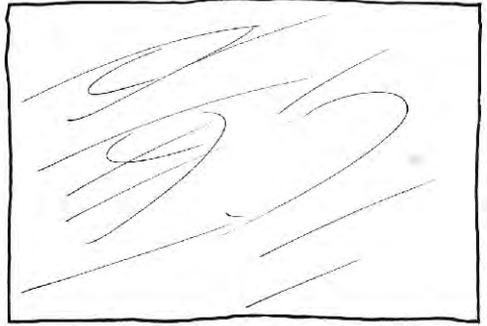
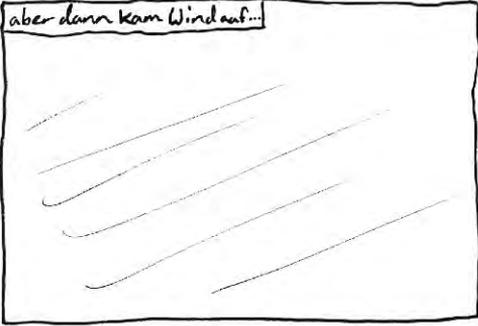




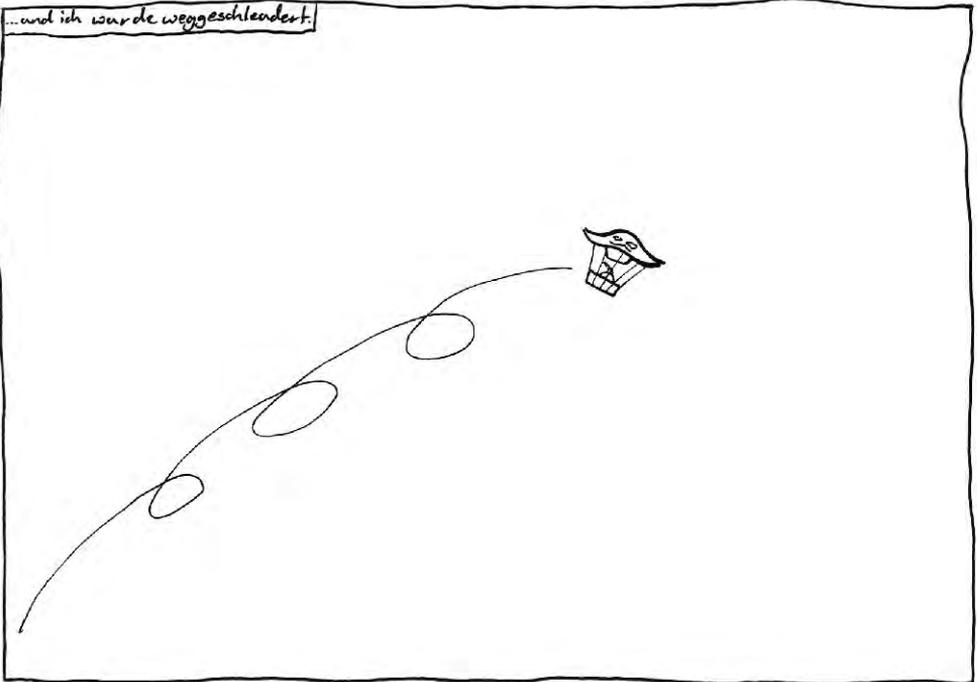




aber dann kam Wind auf...



...und ich wurde weggeschleudert!



als das Wetter sich wieder legte
flog ich über diese Landschaft



Und dann
stürzte ich
über diesem
Ort ab.



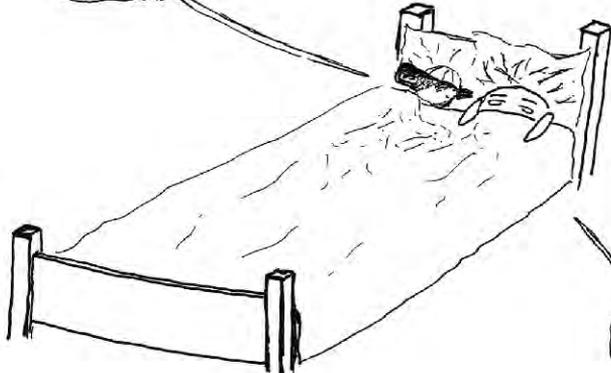
Und wie willst
du wieder nach
Hause kommen
Wahrscheinlich
gar nicht mehr
Dann müssen wir
etwas unternehmen



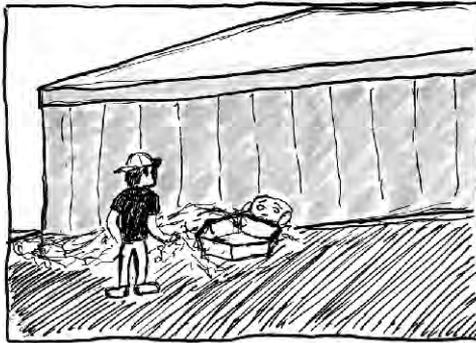
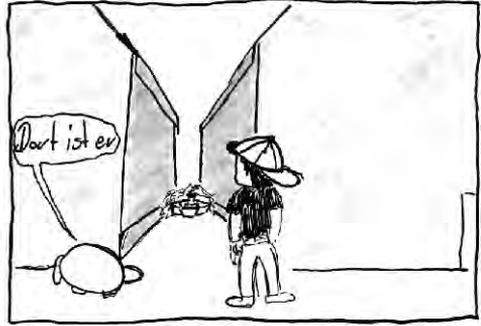
Können wir machen
Gehst du dann ins
Bett Oliver.
Ok mom

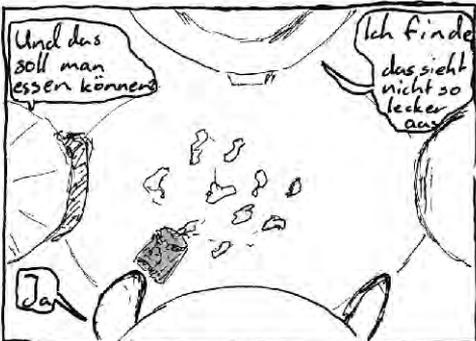
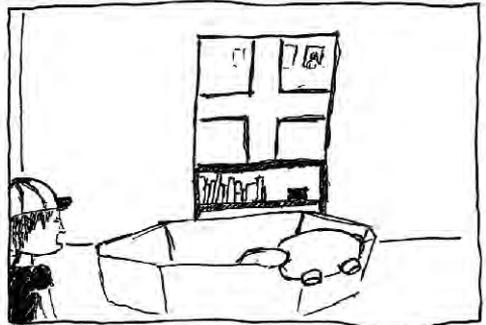


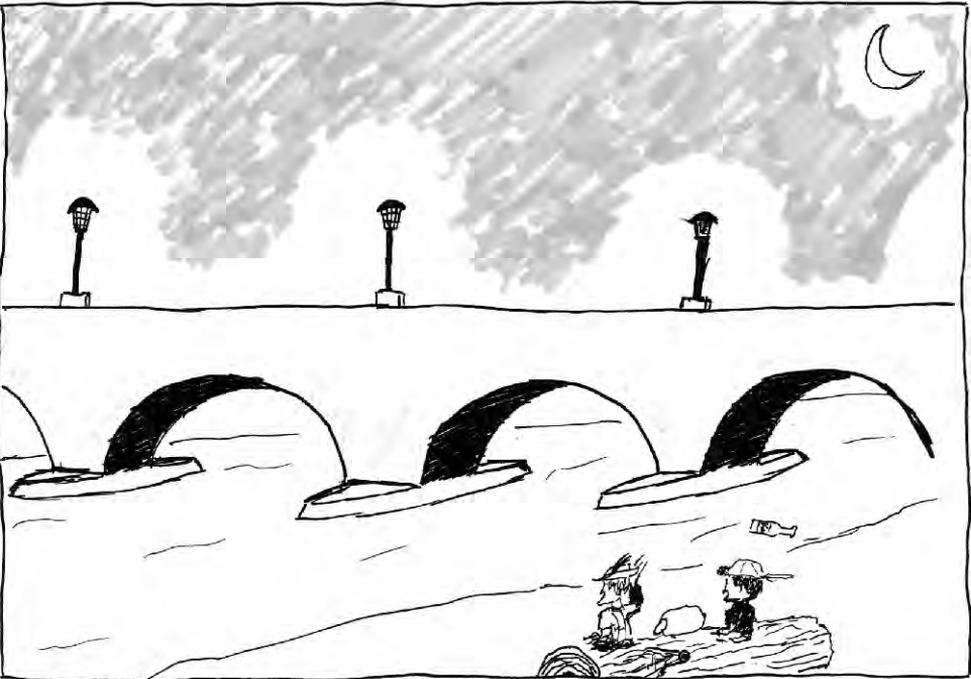
Gute Nacht
Purzel

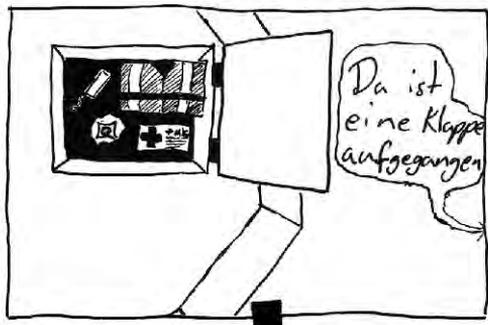
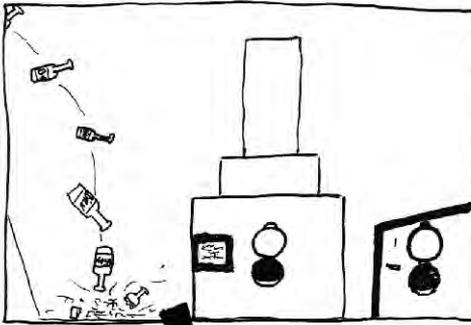


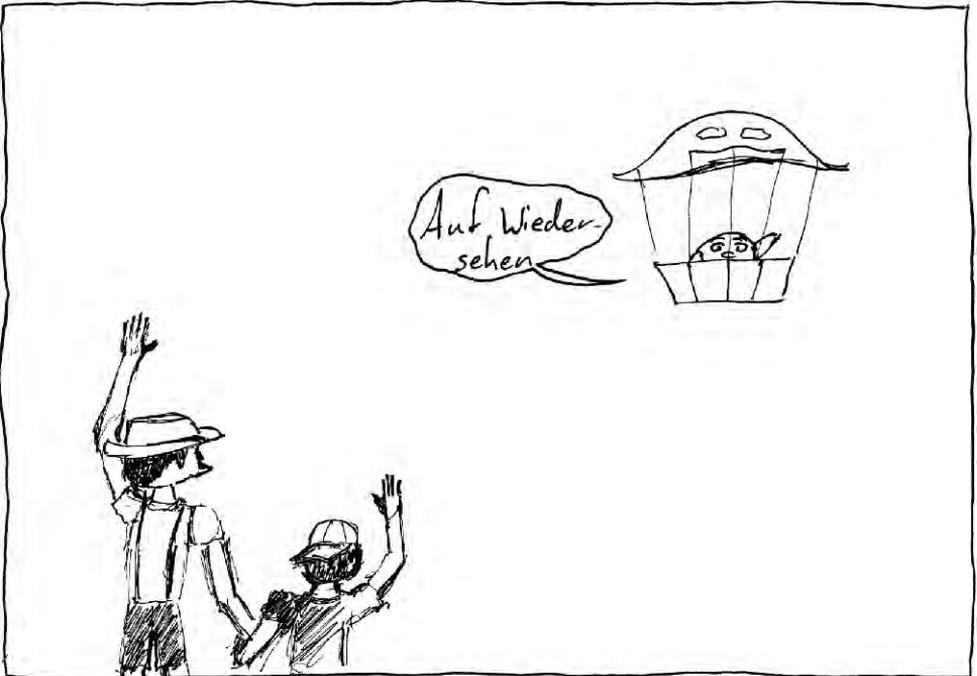
Gute Nacht

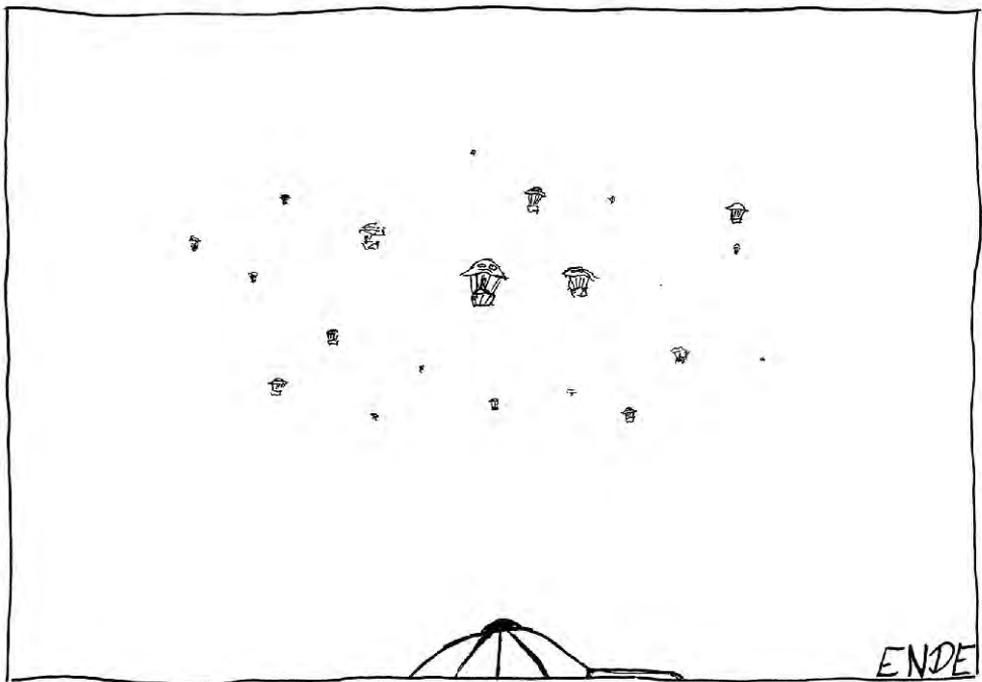
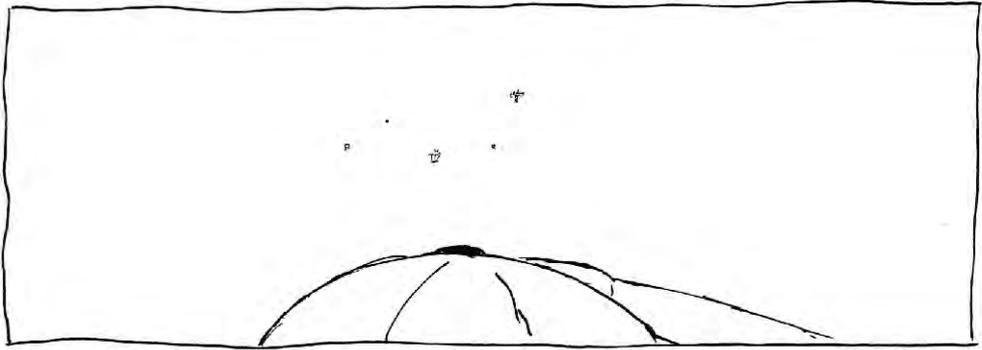
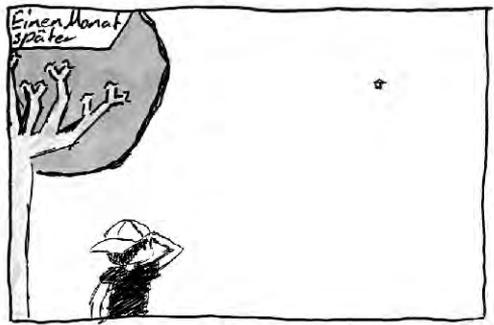








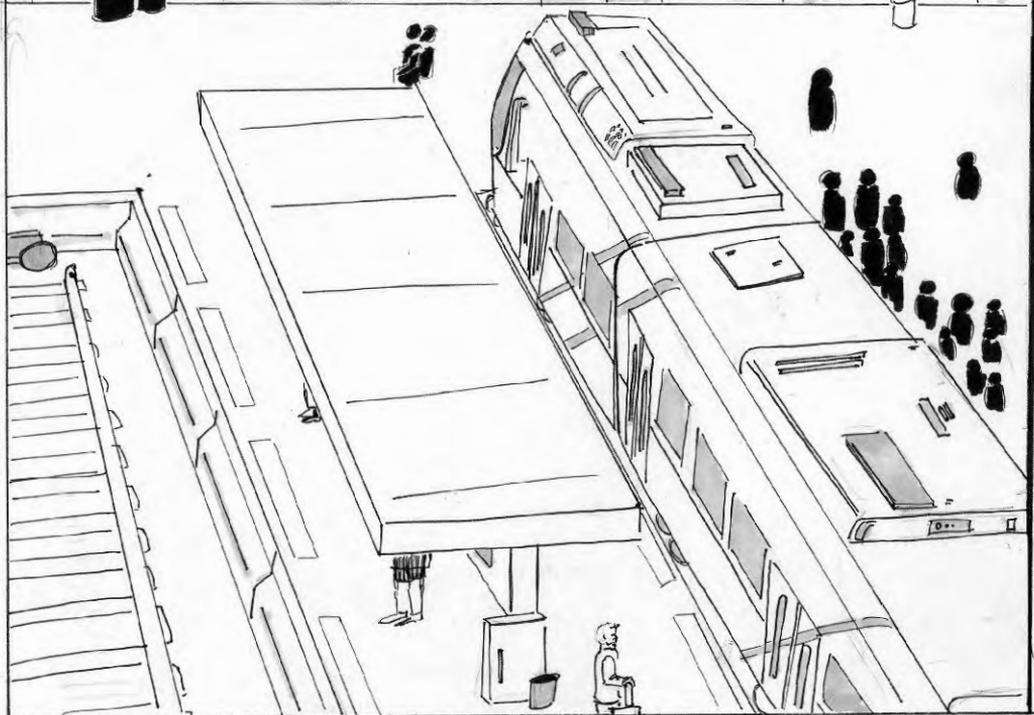


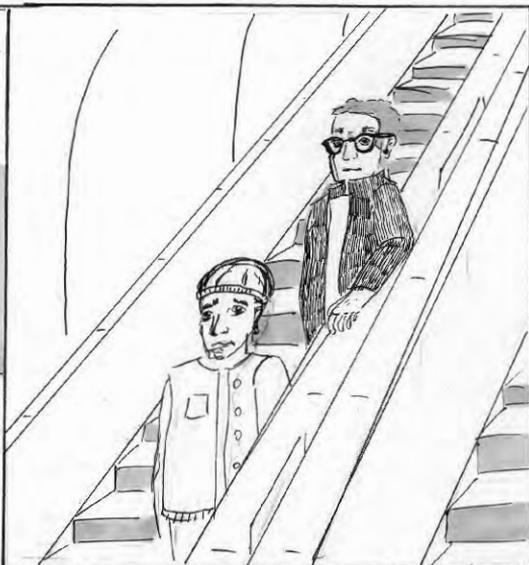
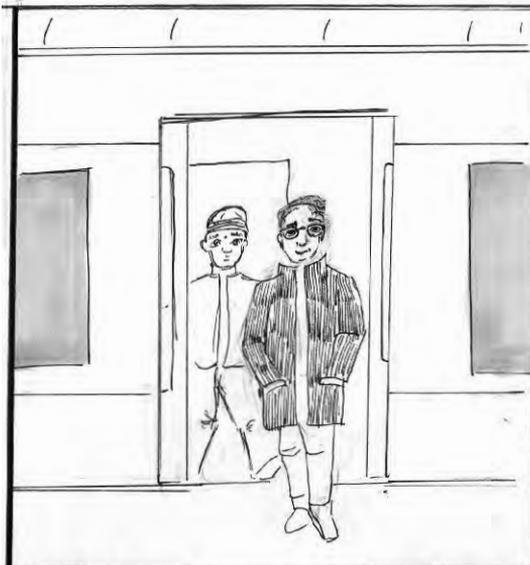


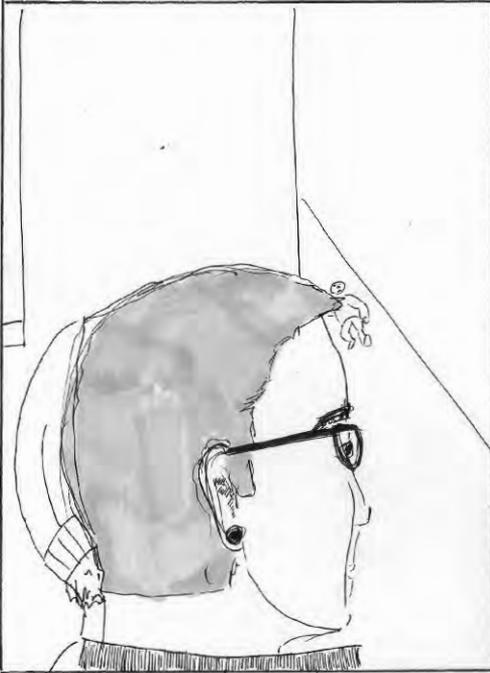
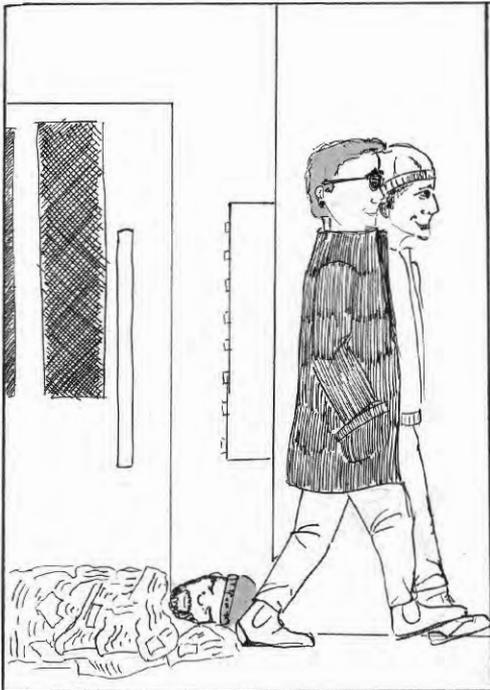
ENDE

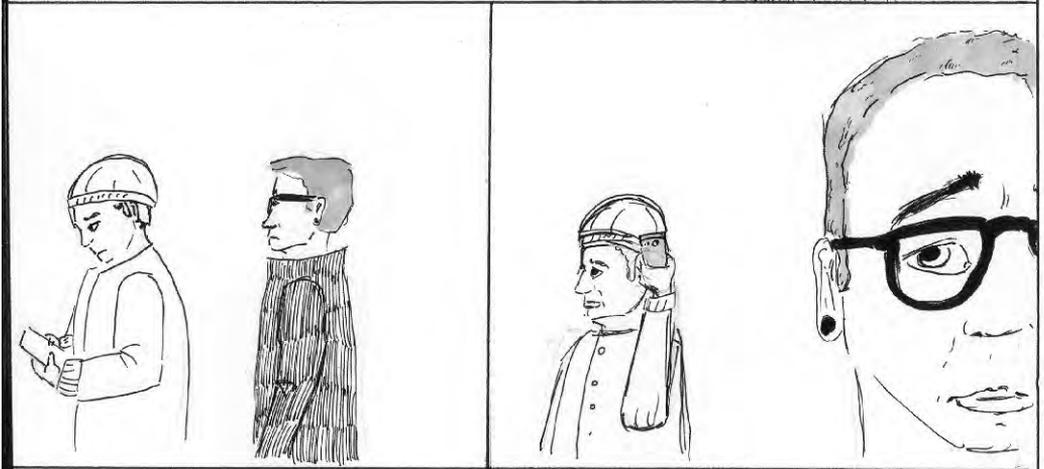
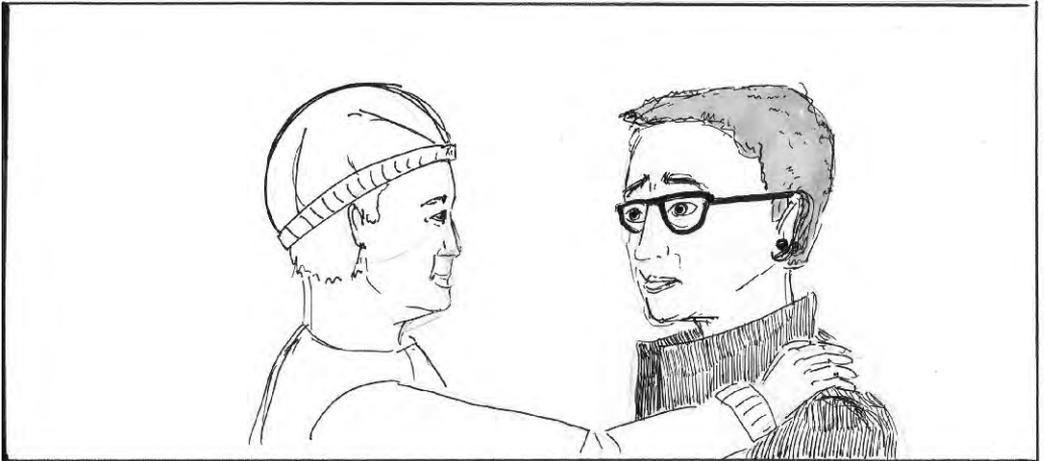
COURAGE

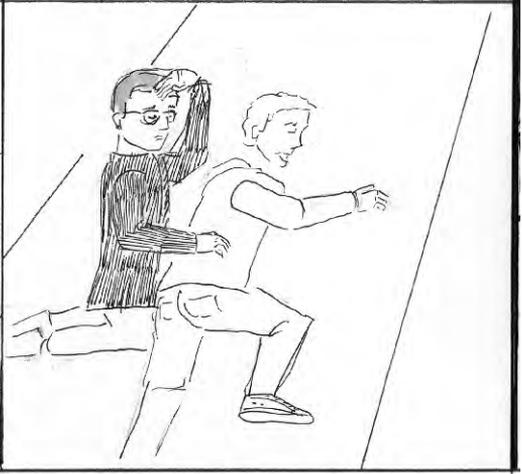
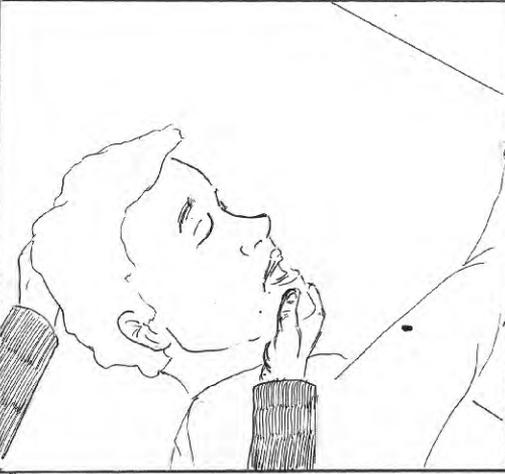
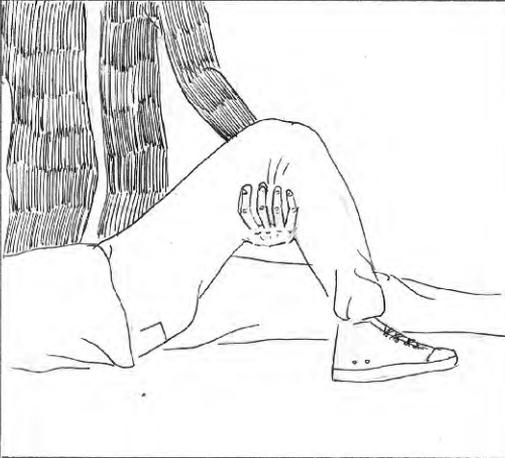
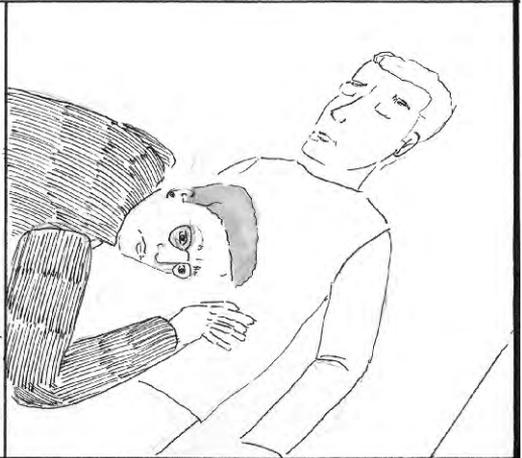
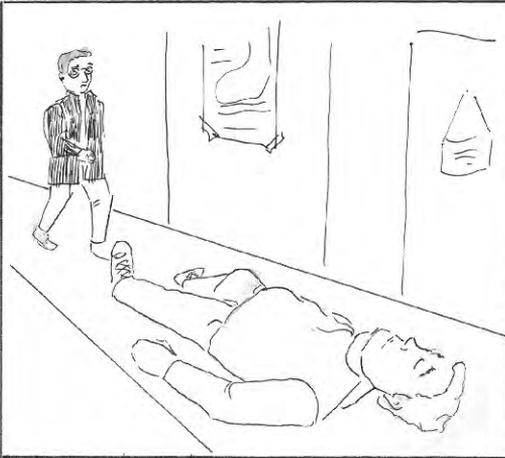
EINE GESCHICHTE ÜBER
DAS NICHTSTUN

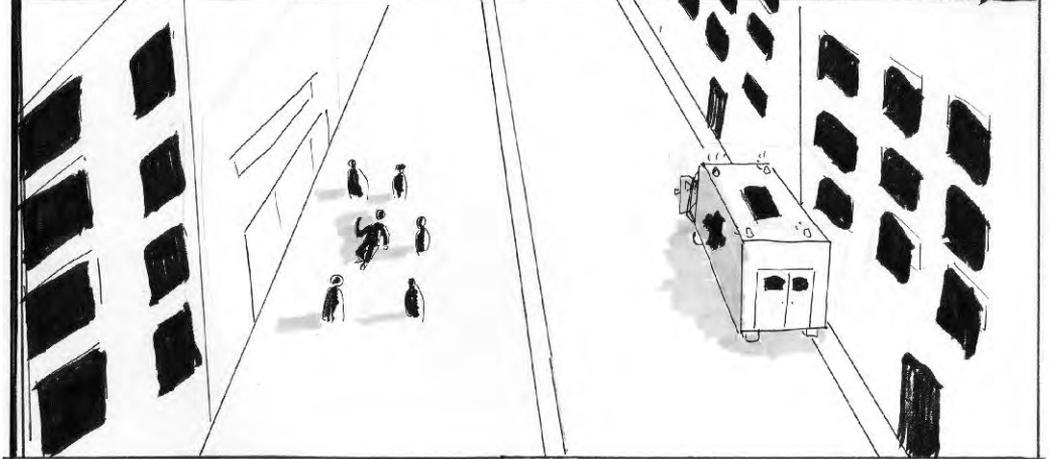
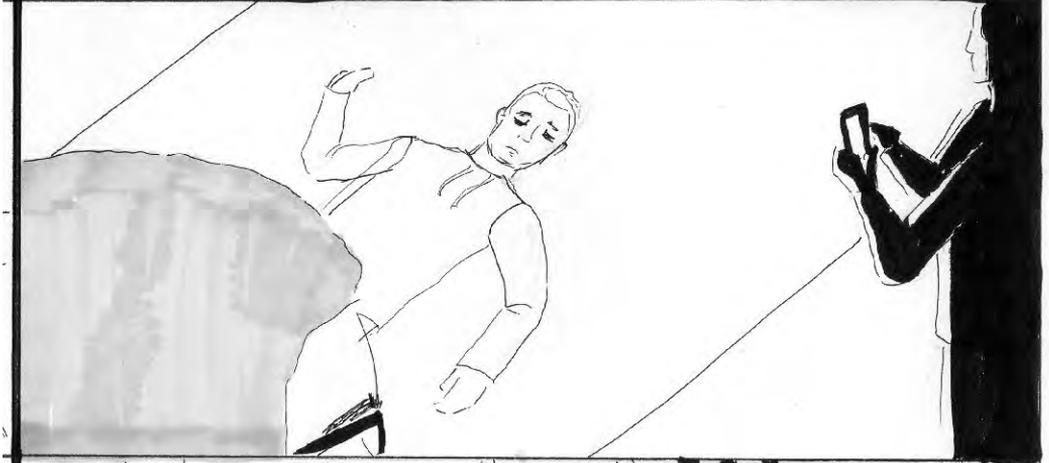
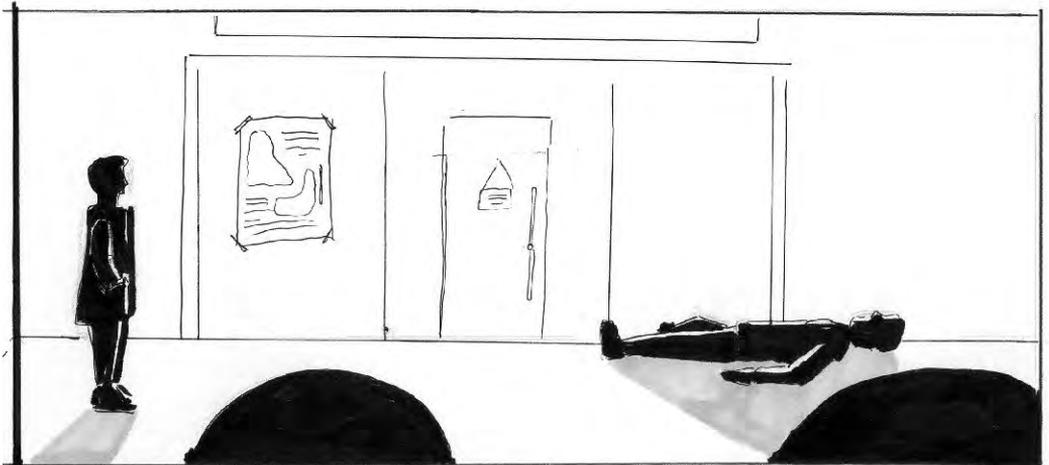


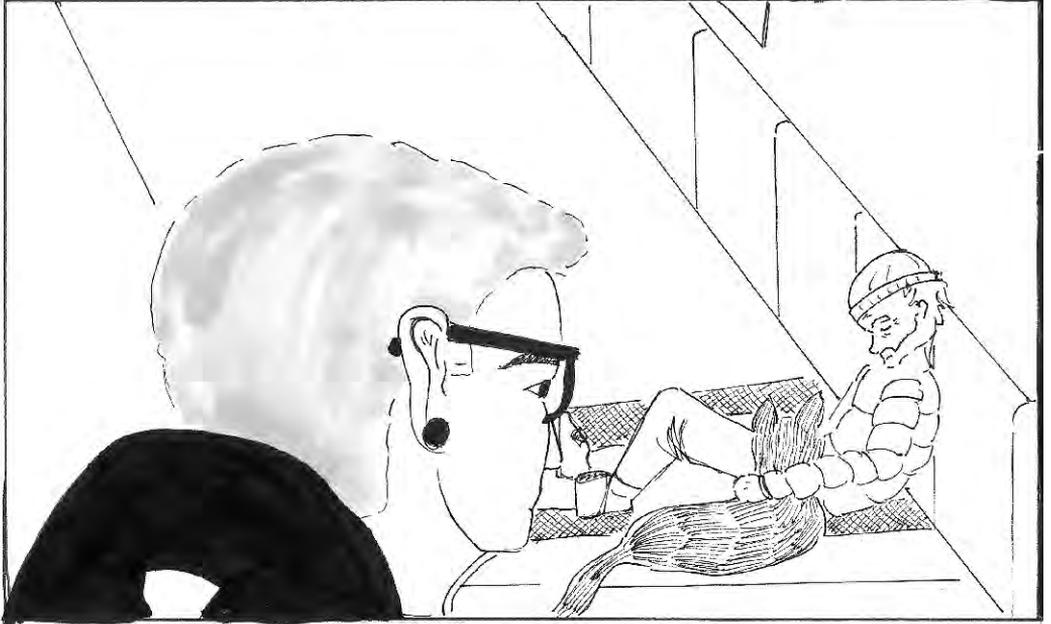


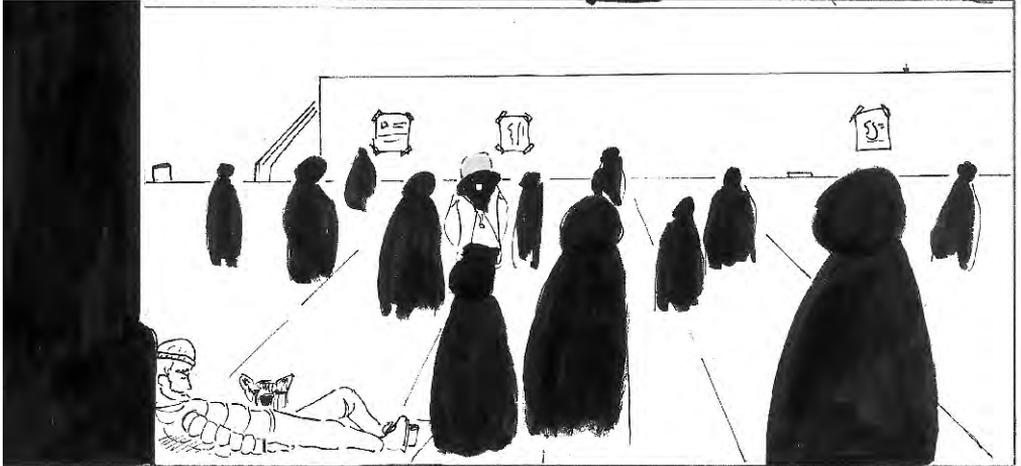
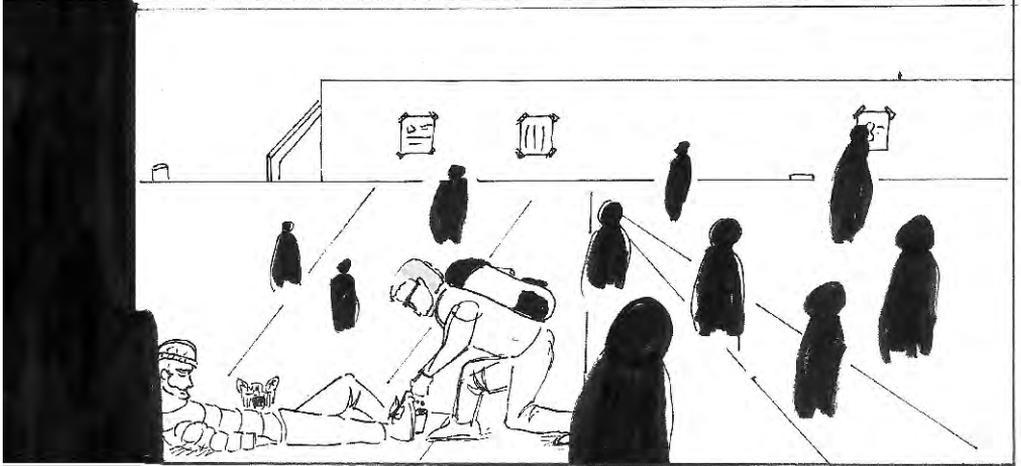
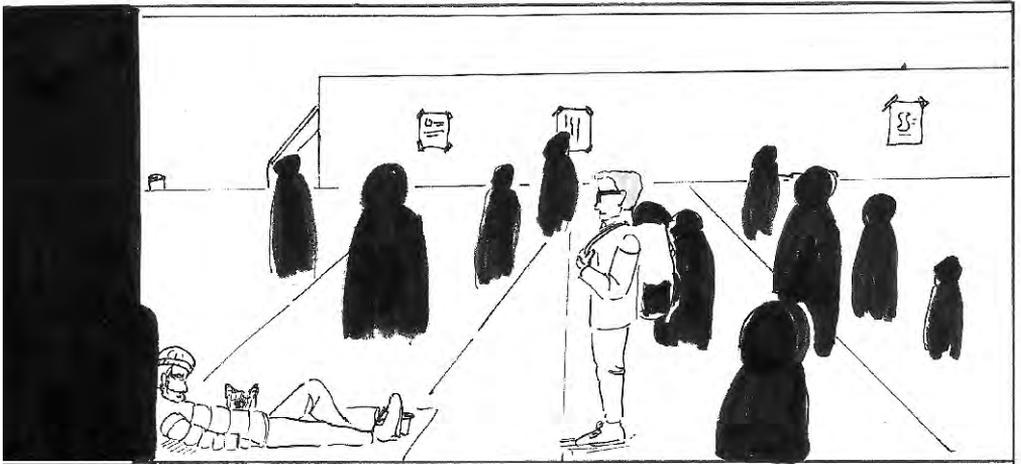






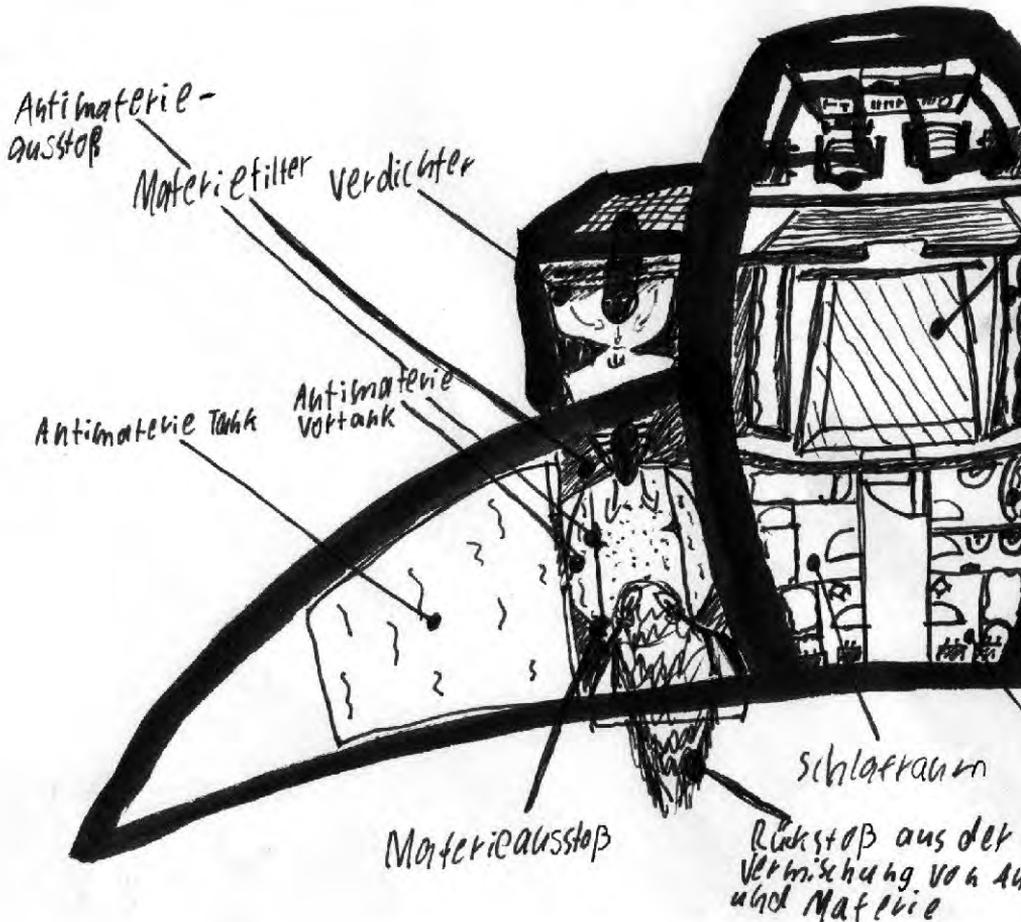


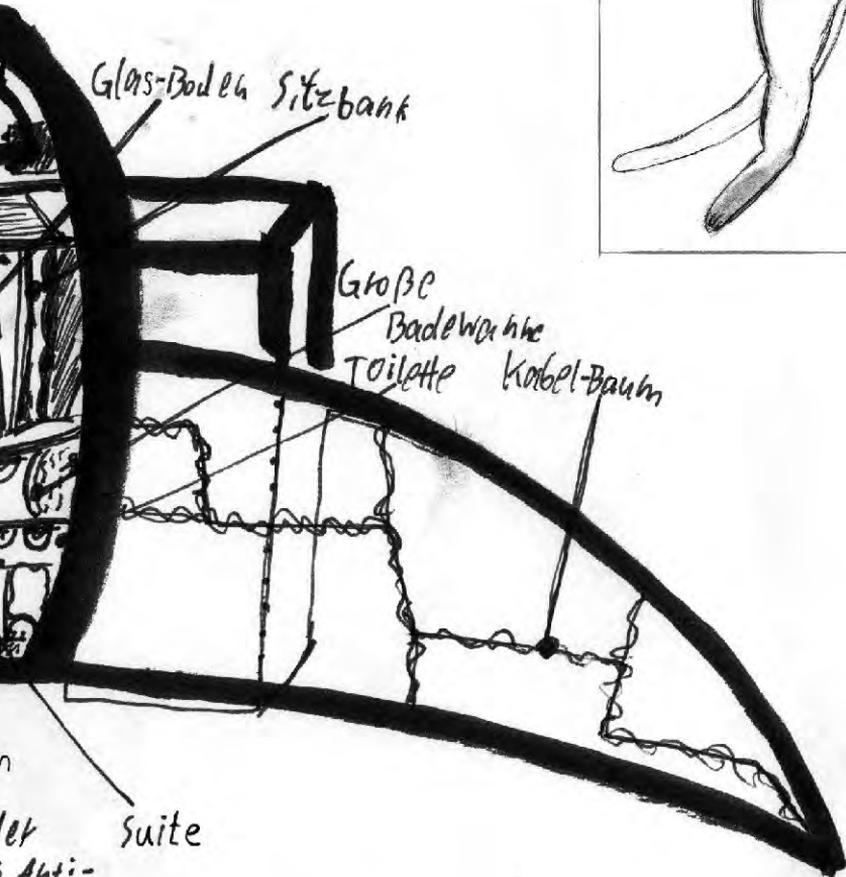
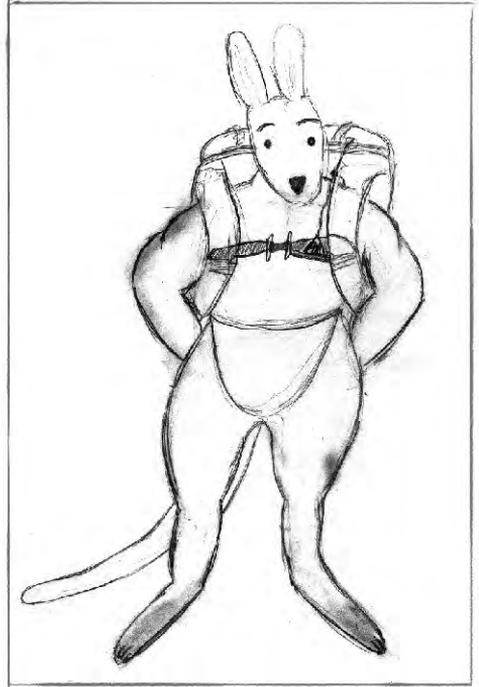




München als Konzern

START-er





Glas-Boden Sitzbank

Große
Badewanne
Toilette Korb-Baum

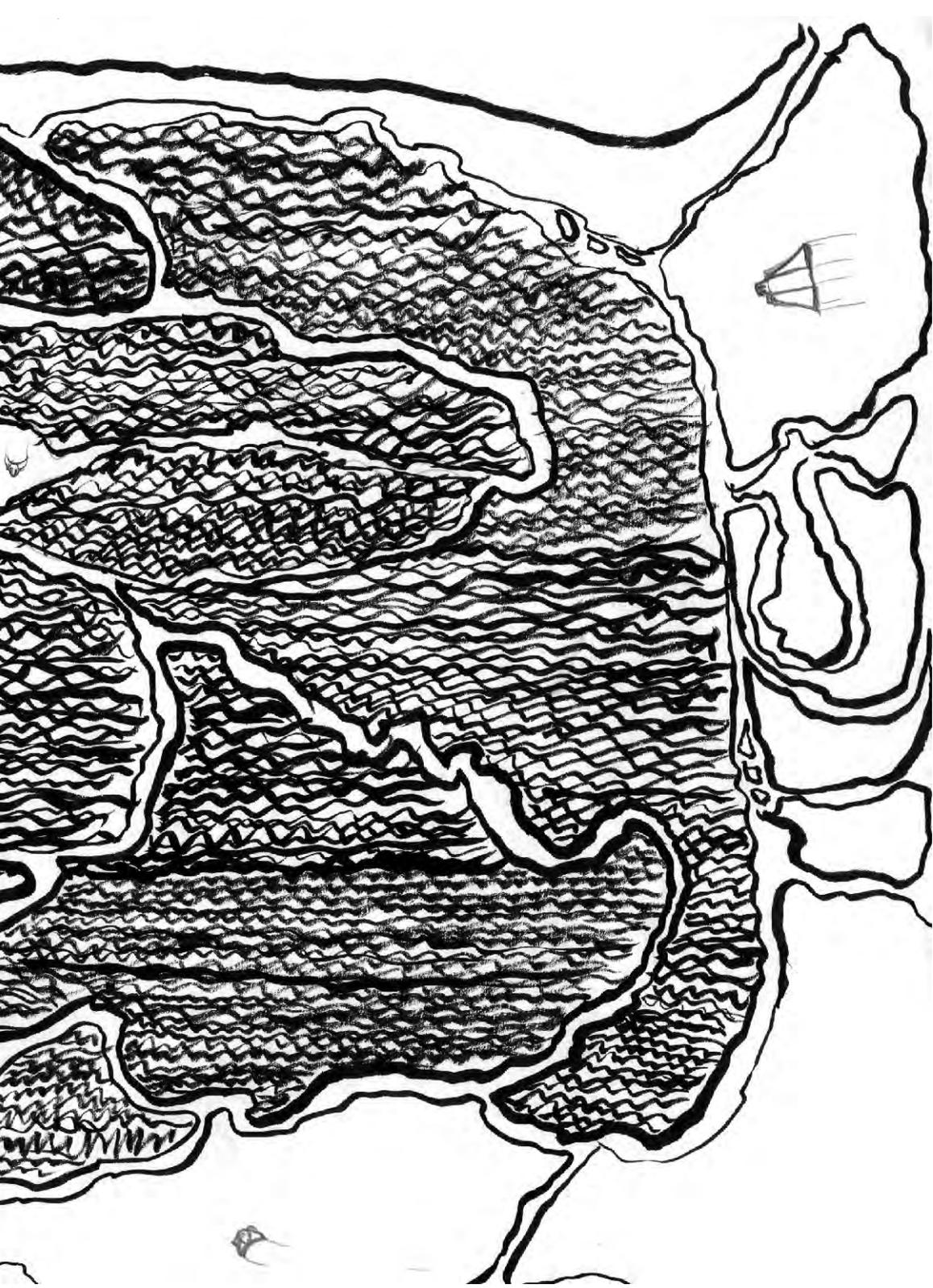
Suite

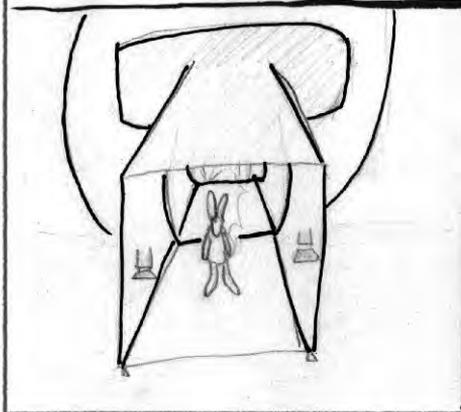
44ti-

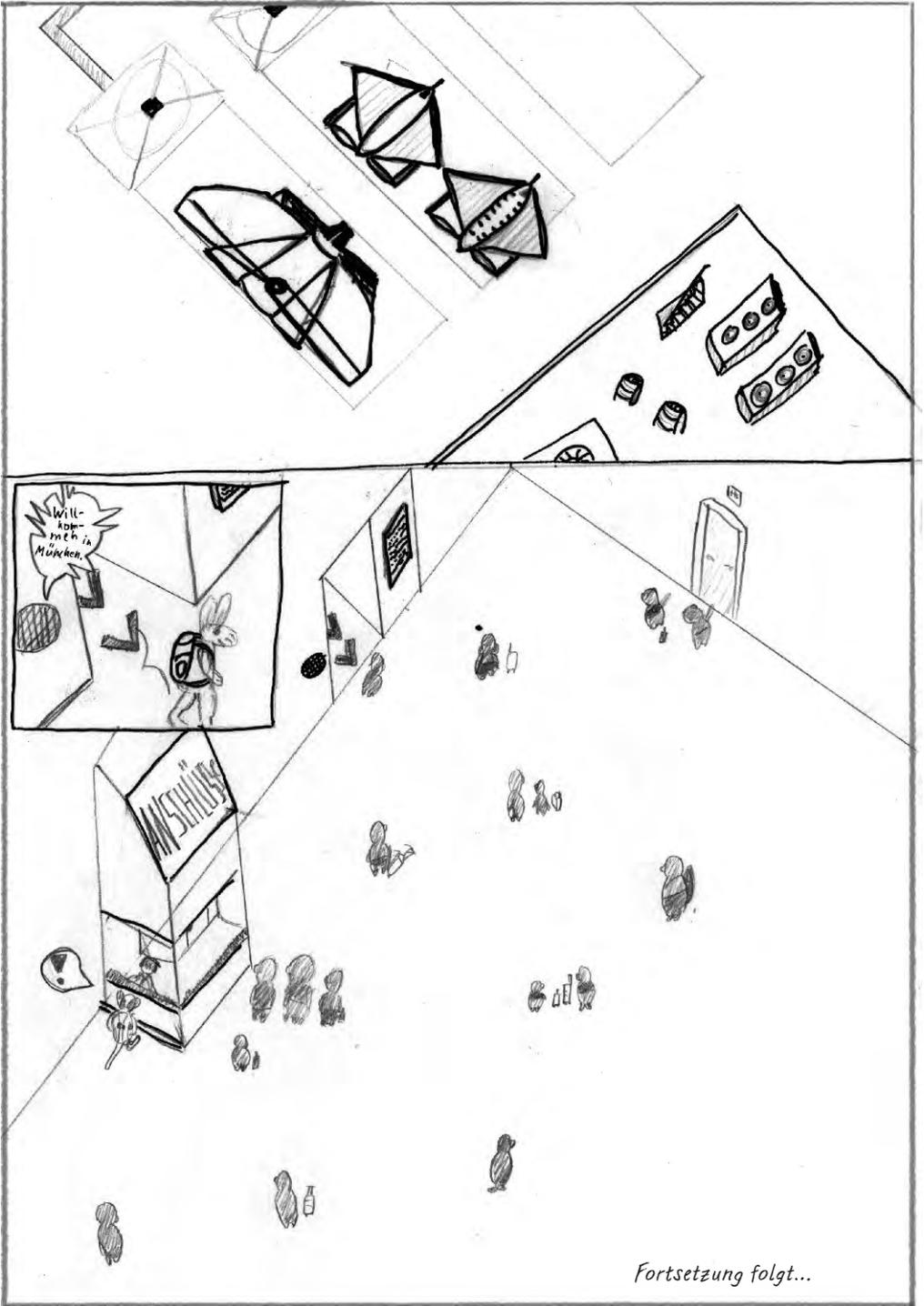
A hand-drawn map of the Naou mountains. The map is filled with dense, wavy, cross-hatched lines representing terrain. A winding path or road is drawn across the landscape. In the upper right, there is a small, simple drawing of a mountain peak. In the lower left, there is a rectangular text box with a black border containing German text. The overall style is that of a rough sketch or a field drawing.

Das ist das Naou-Gebirge.

Es ist so, dass das „Naou“ Gebirge
so groß ist, dass kleinere „Staaten“
es nicht schaffen, es in einem Zug
zu überfliegen. So brauchte
„FLUME“ einen Zwischenlandeplatz,
wo die Statler auftanken können.





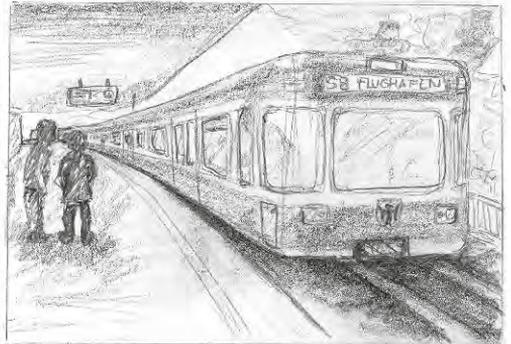


Fortsetzung folgt...



Keine Angst VOR Unbekanntem

Auf dem Weg zu Tanya ins Café...





MAK
WALAU
YANG
DENGAN
YANG



MAK
WALAU
YANG
DENGAN
YANG



ADAKAWAN
DATANG
SUORA?

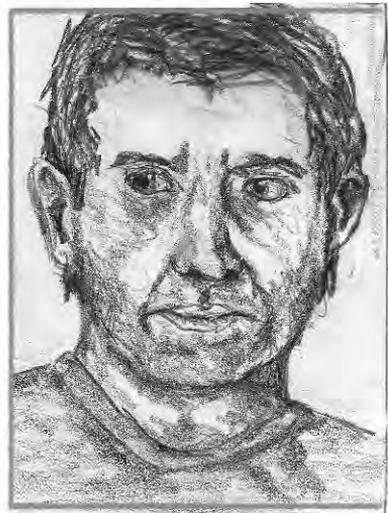
TOK
BANG



MAK
WALAU
YANG
DENGAN
YANG



Sind wir jetzt in
AFRIKA??!



Nächsterhalt: Pasing!



Was hätte ich denn zu ihr sagen können?



Halloo, schön dich zu sehen!



Wie war dein Wochenende, Tanja?

Toll, wir mit Omar am Samstag klettern!



Ui, wer ist denn Omar?

Mein Patenkind aus Mali in Nordafrika



Echt, wie kommst du dazu?

Ich wollte mich längerfristig engagieren...

Und wie ist Omar her gekommen?

er hat mir erzählt...



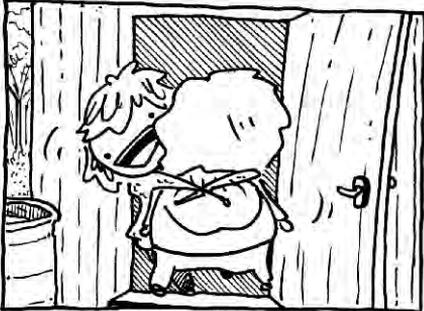
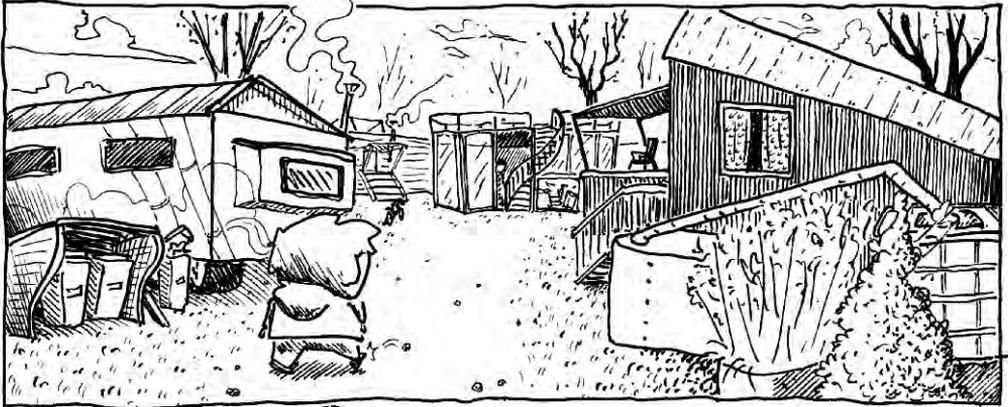
... er hat seine Familie verloren und musste dann ganz alleine quer durch Afrika um dann mit dem Boot über das Meer nach Italien zu kommen...



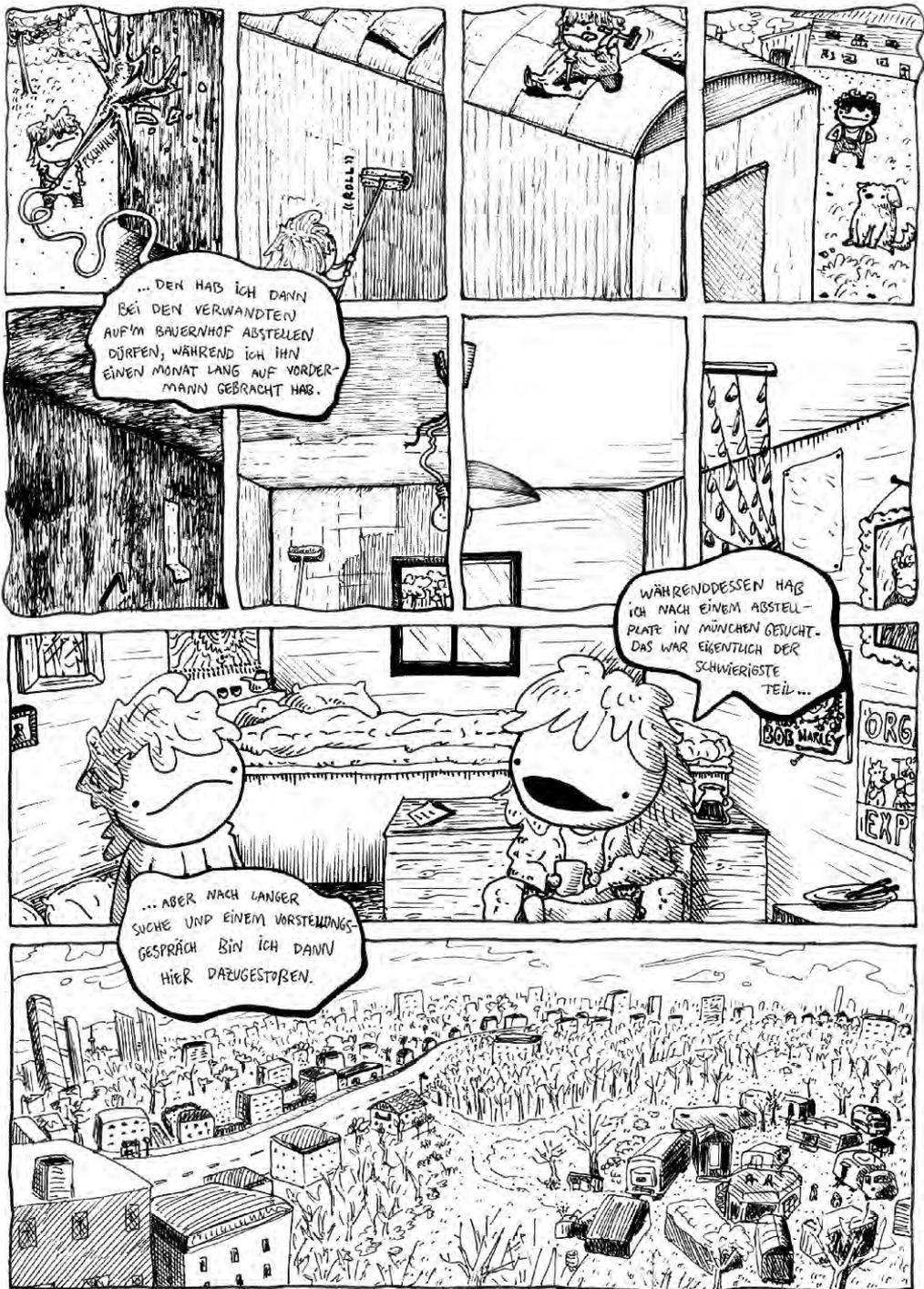


Oft wird Unbekanntes bekannt und es vergeht die Angst.

















ENDE.



Die KünstlerInnen



**Philipp
'Philo' Neumann**
SOMMERFRISCHLER
23 Jahre, Huglfing



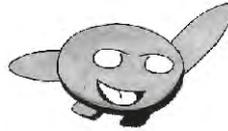
Taiga Tsukini
GOTT IST ÜBERALL
25 Jahre, München



Caleb Morasch
BEI DEN MÖN-
CHEN. WIE DIE
STADT MÜN-
CHEN ZU IHREM
NAMEN KAM
15 Jahre, München



Tim Seck
OHNE TITEL
25 Jahre, Wien
Mehr unter:
entschieden-schoen.
blogspot.com



Valentin Albang
PURZEL ODER EINE
UNGEWOLLTE REISE
14 Jahre, München



Simon Schruff
COURAGE – EINE
GESCHICHTE ÜBER
DAS NICHTSTUN
17 Jahre, Rosenheim



Cedric Khazendar
MÜNCHEN ALS
KONZERN
15 Jahre, München



Eva Proißl
KEINE ANGST VOR
UNBEKANNTEM
21 Jahre, München
Mehr unter:
 [eevvvvaaaa](#)

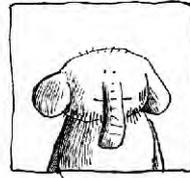


Vincenz Heigenhuber
VON DER WIEGE
IN DEN WAGEN
19 Jahre, München

Die WorkshopleiterInnen



Barbara Yelin, 1977 in München geboren, studierte Illustration an der HAW Hamburg, veröffentlichte dann Graphic Novels in Frankreich und Deutschland, und zeichnet Comicstrips u.a. für den Tagesspiegel. Sie reiste als Workshop-Leiterin und Reportage-Zeichnerin an Orte wie Kairo, Neu Delhi, Tel Aviv und Pristina. 2015 erhielt sie für ihre Graphic Novel „Irmina“ den Bayerischen Kunstförderpreis für Literatur und 2016 den renommierten Max-und-Moritz-Preis als beste deutschsprachige Comic-Künstlerin. Barbara Yelin lebt und arbeitet in München.



Aike Arndt wurde 1980 in Neuss geboren und studierte Design mit Schwerpunkt Illustration an der Fachhochschule Münster. 2007 legte er sein Diplom ab. Seitdem ist er freier Illustrator und Animator und lebt in Berlin. Er hat an dem Kurzfilm „Alienation“ mitgewirkt, der 2015 den Deutschen Kurzfilmpreis gewann. Sein Diplomfilm „Styx“ war einige Jahre zuvor ebenfalls für diesen Preis nominiert. Zudem ist er Autor und Zeichner der von der Kritik als humorvoll und philosophisch gelobten Comics „Die Zeit und Gott“ und „Das Nichts und Gott“. Aike Arndt lebt und arbeitet in Berlin.

Das Projektteam



Isabel Berghofer-Thomas



Micky Herrmann



Moritz Johannson



Veronika Specht



Jenny Juchem

„Miteinander leben in München“

... unter diesem Motto trafen sich neun junge Zeichnerinnen und Zeichner im Rahmen eines Kulturprojekts des Kreisjugendring München-Stadt. Sie brachten ihre eigenen Ideen und Geschichten mit, um sie mit der Unterstützung der Comicprofis Barbara Yelin und Aike Arndt zeichnerisch zu entwickeln und umzusetzen. An mehreren Workshopwochenenden und in fünf intensiven Tagen und Nächten in einem Jugendhaus am Ammersee entstanden die Werke, die hier in einer Auswahl zu sehen sind. Sie sind so individuell wie die jungen Menschen selbst.

